

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 2 - April/Mai 2022 / 71. Jahrgang / www.kufstein.at



Wahlausgang

Martin Krumschnabel bleibt für weitere sechs Jahre Bürgermeister der Stadt Kufstein. Die Stichwahl brachte die Entscheidung.

Vizebürgermeister

In der konstituierenden Sitzung wurden Stefan Graf und Brigitta Klein als Vizebürgermeister:innen gewählt und die Ausschüsse fixiert.

Veranstaltungen

Ostermarkt, Night-Shopping, glück.tage und noch viele weitere Veranstaltungen sorgen für einen abwechslungsreichen Frühling.



Jetzt
bewerben.

Bei uns zu arbeiten bedeutet,
ein gemeinsames Ziel vor Augen
zu haben und für gemeinsame
Werte zu brennen.

SPARKASSE 
Kufstein

#glaubandich

Interessiert?
Nähere Infos und Online-Bewerbung unter
www.sparkasse.at/kufstein/Karriere
Wir freuen uns auf Sie!

Entscheidende Jahre!

Die Gemeinderatswahl hat einige Änderungen gebracht, insbesondere führt das Wahlergebnis dazu, dass jetzt 9 verschiedene Gruppierungen im Gemeinderat vertreten sind, was natürlich die Findung einer Mehrheit nicht unbedingt erleichtert. Ich bin aber gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen guten Willens, hier mit allen konstruktiven Kräften im Gemeinderat jeweils Lösungen zu finden und habe im Vertrauen auf diese Zusammenarbeit auch vielen anderen Gruppierungen nicht nur Sitze in den Ausschüssen überlassen, die eigentlich unserer Fraktion zugefallen wären, sondern habe auch wichtige Ressorts den Oppositionsparteien als Referate übergeben. Das bedeutet, dass nunmehr auch andere Mandatarinnen und Mandatare Verantwortung übernehmen müssen. Wir haben die Zahl der Ausschüsse massiv von 22 auf 13 gekürzt und sogar ein eigenes Ressort für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen eingeführt. Dass die Opposition trotz eines eigenen Ausschusses für Frauen dann gleich bei der ersten Sitzung die erste Vizebürgermeisterin der Stadt Kufstein faktisch abgewählt hat und an ihre Stelle ein Mann gesetzt wurde, ist ein Beweis dafür, dass dieses Thema nicht dadurch erledigt ist, dass man Gremien schafft. Man muss die Gleichberechtigung auch leben und wir werden unseren Beitrag leisten.

Überhaupt ist diese Periode für viele Dinge entscheidend. Es wird sich hier unwiderruflich zeigen, ob es uns gelingt, dem Klimawandel aktiv entgegenzutreten, weil es wohl zu spät sein wird, wenn in diesen 6 Jahren nichts passiert. Das betrifft nicht nur die Stadt Kufstein, das betrifft insbesondere die Bundes- und Landespolitik, aber auch die internationale Politik. Wir sind aber gewillt, dass Kufstein seinen Beitrag leistet. Ich bin davon überzeugt, dass die damit zusammenhängenden Veränderungen letztendlich unsere Lebensqualität verbessern werden.

Für das enorme Vertrauen bei der Bürgermeisterwahl darf ich mich sehr herzlich bedanken, ich bin sehr stolz darauf, in der Stichwahl das zweitbeste Ergebnis von Tirol erreicht zu haben. Gleichzeitig ist dies natürlich auch mit der Verpflichtung verbunden, dass ich mich weiterhin mit voller Kraft für Kufstein einsetze, was ich sehr gerne tun werde.

In diesem Sinne plädiere ich für diese entscheidenden Jahre für eine gute Zusammenarbeit der Fraktionen, dies zum Wohle unserer Stadt Kufstein!



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN**
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Ergebnis Gemeinderatswahlen	4-12
Stadtgeschehen	14-17
Altenwohnheim Zell	18
Geschichte aus dem Stadtarchiv	19
Hilfe für die Ukraine	20
Stadtkulturprogramm	22-23
Veranstaltungsüberblick	24-25
Bibliothek kubi	26
Nachhaltigkeit	27-30
Neues aus der FH Kufstein	32
KUUSK	33
Politik am Wort	34-38
Stadtwerke Journal	39-54

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendergerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Titelfoto:
Netzer Johannes



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen
Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH,
UW-Nr. 873

Martin Krumschnabel

für weitere sechs Jahre zum
Bürgermeister gewählt



14.575 KUFSTEINER:INNEN WAREN BEI DER Gemeinderatswahl aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Am Ende gingen jedoch nur 7.582 Bürger:innen zur Wahl und somit lag die Wahlbeteiligung lediglich bei 52 %. Nicht weniger als zehn Listen und acht Bürgermeisterkandidat:innen stellten sich dem Votum. Das Auszählen der Stimmen dauerte an diesem Wahlabend besonders lange, doch am Ende eines spannenden Wahltags stand fest, welche Parteien in den kommenden sechs Jahren mit wie vielen Mandaten im Gemeinderat vertreten sind.

Neun Listen im Gemeinderat vertreten

Über Platz eins freuten sich die Parteifreien mit 30,6 % der gültig abgegebenen Stimmen. Das sicherte der Fraktion mit Martin Krumschnabel an der Spitze acht Mandate. Mit deutlichem Abstand wurden die Kufsteiner Grünen erstmals zweitstärkste Kraft (11,9 %), dicht gefolgt von der neu angetretenen Liste MFG – Menschen Freiheit Grundrechte (11,5 %). Das Team von Walter Thaler mit der Liste GKL konnte 9,1 % der Stimmen verbuchen. Ebenfalls

GROSSE FREUDE BEI BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL, seinen politischen Mitstreiter:innen und seiner Familie nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses am 27. Februar.



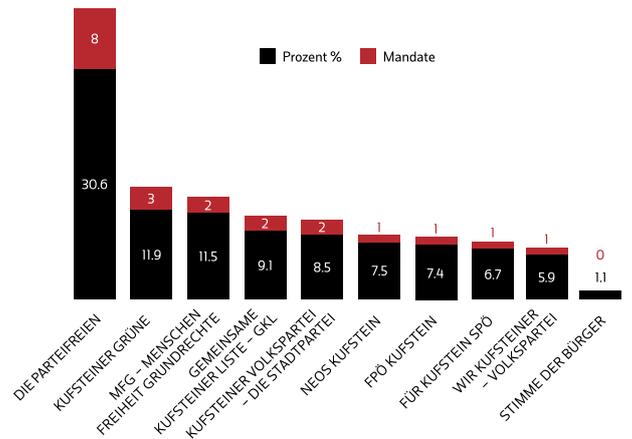
VOR DEM WAHLTAG wurden alle Wahlurnen im Kufsteiner Rathaus sicher verwahrt.



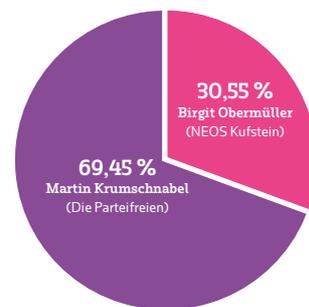
BIRGIT OBERMÜLLER freute sich über den Einzug in die Bürgermeisterstichwahl.



Wahlergebnis Gemeinderat vom 27. Februar



Wahlergebnis Bürgermeisterstichwahl vom 13. März



in den Gemeinderat schafften es die Listen „Kufsteiner Volkspartei – Die Stadtpartei“, NEOS, FPÖ Kufstein, „Für Kufstein – SPÖ“ und „Wir Kufsteiner – Volkspartei“. Trotz Antritt nicht in den Gemeinderat geschafft hat es die Liste „Stimme der Bürger“. Die Details und die Mandatsverteilung zeigt die Grafik oben.

Bürgermeister in Stichwahl gekürt

Da keine:r der angetretenen Bürgermeisterkandidat:innen im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen konnte, kam es am 13. März zu einer Stichwahl der beiden stimmenstärksten Kandidat:innen. Martin Krumschnabel (Parteifreie), der im ersten Wahlgang 45,5 % der gültig abgegebenen Bürgermeisterstimmen erhielt, trat gegen Birgit Obermüller an, die erstmals für die NEOS kandidierte und im ersten Wahlgang 11,1 % der Stimmen erhielt. In der Stichwahl entfielen dann 69,45 % der Stimmen auf den bisherigen und damit auch wiedergewählten Bürgermeister Martin Krumschnabel. Die Wahlbeteiligung bei der Stichwahl lag nur noch bei 40,4 %.

Das sind die 21 Gemeinderät:innen

Auf diesen Seiten wollen wir jene 21 Kufsteiner Bürger:innen vorstellen, die in dieser Legislaturperiode den Kufsteiner Gemeinderat bilden. Dazu haben wir jede:n Mandatar:in um ein Statement gebeten. Neun politische Fraktionen sind durch Politiker:innen im Gemeinderat vertreten. Während 14 Politiker:innen auch schon dem letzten Gemeinderat angehörten, sind sieben von ihnen erstmals Mitglied dieses Gremiums. Sechs der 21 Vertreter:innen sind Frauen.



Martin Krumschnabel

Bürgermeister,
Die Parteifreien

Nicht nur in der Klimapolitik sind es entscheidende Jahre, in denen dieser Gemeinderat Verantwortung für die Stadt Kufstein trägt. Ich hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit aller Kräfte, dies zum Wohle unserer Stadt!



Stefan Graf

1. Vizebürgermeister,
Kufsteiner Grüne

Mein Name ist Stefan Graf. Ich bin 36 Jahre alt und überzeugter Kufsteiner. Daher bin ich für die Kufsteiner Grünen als Spitzenkandidat angetreten, um unseren „Plan für Kufstein“ umsetzen zu können. Beruflich darf ich mich als Gebäudetechnik-Ingenieur bezeichnen. Besonders liegen mir die Themen Leistbares Wohnen und Verkehrsentlastung der Stadt am Herzen. Mein Politikstil wird verbindend und themenorientiert sein.



Brigitta Klein

2. Vizebürgermeisterin,
Die Parteifreien

Nach 12 Jahren erfolgreicher Politik, die Kufstein so lebens- und erlebenswert macht, möchte ich mich bei den Kufsteinerinnen und Kufsteinern für Ihr Vertrauen bedanken. Mein Herz schlägt für Sie und ich freue mich, weitere 6 Jahre als Ihre Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin tätig zu sein. Kufstein, ich liebe dich.



Lukas Blunder
Stadtrat, MFG

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, vielen Dank, dass Sie uns zur drittstärksten (!) Kraft in Kufstein gemacht haben! Mit uns haben Sie Ehrlichkeit und Menschlichkeit in den Gemeinderat sowie in den Stadtrat gewählt und an dieser Stelle möchte ich Ihnen versprechen, dass wir unsere Grundwerte stets hochhalten und uns ihrer bewusst sein werden, egal ob auf Bundes-, Landes- oder Gemeindeebene!



Stefan Hohenauer
Stadtrat, Die Parteifreien

Ich bin selbstständiger Entwicklungsingenieur. Als Mitglied des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forst möchte ich mich besonders für die Nachhaltigkeit in unserer Stadt einsetzen. Großes Augenmerk lege ich als Referent in den nächsten Jahren auf den Verkehr in Kufstein. Ich bin überzeugt, dass mit Hilfe von Kufstein mobil noch viele Meilensteine erreicht werden können.



Richard Salzburger
Stadtrat, Kufsteiner Volkspartei
- Die Stadtpartei

Mein Name ist Richard Salzburger, ich bin 46 Jahre alt und bereits die 3. Periode in Folge im GR vertreten. Ich hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen in den nächsten 6 Jahren. Mir liegen insbesondere anstehende Infrastrukturprojekte, wie z. B. ein Ausbau des Sportzentrums am Fischergries, der Neubau des Bauhofes und damit verbunden eine Belebung der freierwerdenden Flächen am Herzen.



Walter Thaler
Stadtrat, GKL

Ich bin nunmehr seit 18 Jahren im Kufsteiner Gemeinderat tätig, unter anderem als 1. Vizebürgermeister, Kulturreferent und Stadtrat. In der derzeitigen Gemeinderatsperiode werde ich mich wiederum als Stadt- und Gemeinderat für die Bedürfnisse der Kufsteiner Bevölkerung und deren Nöte und Sorgen einsetzen. Ich bin speziell als Sicherheitsreferent und im Sicherheitsausschuss für das Wohl der Kufsteiner Bürgerinnen und Bürger zuständig.



Victoria Da Costa
Gemeinderätin, Kufsteiner Grüne

Mein Name ist Victoria da Costa, ich bin 35 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und arbeite im medizinischen Bereich. Für ein nachhaltigeres, sozialgerechteres und grüneres Kufstein habe ich mich eingesetzt, das möchte ich auch beibehalten. In den nächsten sechs Jahren werde ich als Referentin für Frauen, Gleichberechtigung, LGBTIQ+ und Inklusion sowie als Obfrau für den Ausschuss für Soziales meine Erfahrungen und mein Wissen einbringen.



Karin Eschelmüller
Gemeinderätin, Die Parteifreien

Ich darf mich Ihnen in meiner Funktion als Referentin des Bauausschusses vorstellen: Ich bin seit zwei Perioden im Gemeinderat bei den Parteifreien mit Elan dabei, wovon ich insgesamt acht Jahre im Bauausschuss als Mitglied, die letzten beiden Jahre als Obfrau tätig war. Mir ist daher bewusst, dass die Aufgabe für die politische Verantwortung der Bauangelegenheiten in Kufstein keine leichte war, ist und sein wird.



Thimo Fiesel

Gemeinderat, Kufsteiner Grüne

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder – beruflich bin ich Unternehmensberater. Als einer von drei Grünen Gemeinderäten werde ich meine Energie stark auf eine faire und nachhaltige Transformation von Kufstein konzentrieren. Fair deswegen, weil wir nicht drüberfahren, sondern den Dialog suchen. Eine gute Zukunft für unsere Kinder bauen wir nämlich nur gemeinsam! Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch.



Alexander Gfäller-Einsank

Gemeinderat, SPÖ

Vielen herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler, die uns ihre Stimme und ihr Vertrauen gegeben haben. Leider haben wir unser erhofftes Ergebnis nicht erreicht und sind wieder mit nur einem Mandat im Gemeinderat vertreten. Wir werden aber nichtsdestotrotz unsere und Ihre Anliegen im Gemeinderat bestmöglich vertreten, um auch in Zukunft miteinander für Kufstein viel Positives erreichen zu können.



Werner Kainz

Gemeinderat, Die Parteifreien

Seit 12 Jahren im Gemeinderat und davon sechs Jahre als Stadtrat. Bei den „Parteifreien“ bereits seit über 25 Jahren. Hauptberuflich Bankangestellter. Ich werde wieder mein Bestes geben, um die Kufsteinerinnen und Kufsteiner bestmöglich im Gemeinderat zu vertreten.



Thomas Krimbacher

Gemeinderat, Wir Kufsteiner
– Volkspartei

Als Lehrer und Fitnesstrainer „bewege“ ich Menschen von Jung bis Alt. Doch mein Bewegungsdrang geht weiter: Ich möchte mich für die Menschen der Stadt stark machen. Viele kennen mich als Energiebündel, leidenschaftlichen Lehrer und begeisterten Familienvater. Einbringen kann ich mich daher am besten in den Bereichen Familie, Bildung und Sport. Ich freue mich schon sehr auf meine neue Aufgabe als Sportreferent.



Sabine Lang

Gemeinderätin, Kufsteiner
Volkspartei – Die Stadtpartei

Ich heiße Sabine Lang und bin neue Gemeinderätin an der Seite von StR. Mag. Richard Salzburger. Ich freue mich auf die kommenden 6 Jahre und bin bereit für die Herausforderung. Beruflich bin ich im Kindergarten Endach beheimatet, deshalb liegen mir auch unsere kleinsten Bürger sehr am Herzen. Als zweifache Oma finde ich es unglaublich wichtig, dass Kinder die beste Förderung erhalten, damit ein wichtiger Grundstein für ihre Zukunft gelegt wird.



Peter Marcher

Gemeinderat,
Die Parteifreien

Als Sportreferent konnte ich in den letzten sechs Jahren das Sportgeschehen in Kufstein hautnah miterleben und -gestalten. Die letzten zwei Jahre stellten für alle von uns eine besondere Herausforderung dar! Doch mit Zuversicht, Ausdauer und Flexibilität konnten die Vereine – unter Einhaltung von strengen Sicherheitskonzepten – trotzdem sehr viel bewegen und sportliche Events umsetzen.



Birgit Obermüller
Gemeinderätin, NEOS

Seit genau 10 Jahren gibt es NEOS und der Gründungsauftrag ist aktueller denn je: Wir wollen die politische Kultur und die Art der Zusammenarbeit erneuern – vom Nationalrat über die Landtage bis in die Gemeindestuben. Politische Entscheidungen müssen in den gewählten Gremien gemeinsam fraktionsübergreifend erarbeitet werden. Es braucht maximale Transparenz, die Freunderlwirtschaft verhindert.



Christofer Ranzmaier
Gemeinderat, FPÖ

Nach unserem Politikverständnis – das uns vielfach von unseren politischen Mitbewerbern unterscheidet – hat die Politik dem Volk zu dienen, und nicht umgekehrt. Genau dafür setze ich mich seit 2018 im Tiroler Landtag ein und werde dieses Motto nun auch versuchen, in den Kufsteiner Gemeinderat hineinzutragen. Insofern freue ich mich auf sechs spannende Jahre im Dienst der heimischen Bevölkerung.



Klaus Reitberger
Gemeinderat, Die Parteifreien

Auch wenn es mich nach Studien der Physik und Philosophie in die weite Welt der internationalen Forschung zog, blieb ich als gebürtiger Kufsteiner meiner Heimatstadt immer verbunden. Seit einigen Jahren ist mein Lebensmittelpunkt wieder die Perle Tirols. Hier leite ich Theaterprojekte und setze mich seit 2016 als Kulturreferent und nun auch im Bildungsausschuss für Vielfalt und Lebensfreude ein.



Herbert Santer
Gemeinderat, GKL

Ich, Herbert Santer, bin seit 2008 in politischer Funktion als Gemeinderat bzw. Stadtrat für Kufstein tätig. Mit viel Freude durfte ich in vielen Ausschüssen mitarbeiten und Ideen einbringen. Unter anderem war ich 12 Jahre als Mitglied im Bauausschuss. Ich freue mich, als Gemeinderat für die nächsten 6 Jahre zum Wohle der Kufsteiner Bevölkerung arbeiten zu dürfen und dadurch möglichst viel Gutes umsetzen zu können.



Clemens Stoll
Gemeinderat, MFG

Ein Wahlkampf, der fortbesteht. Das Zielstreben im Wahlkampf muss innerhalb der Stadtpolitik nun auch weiterhin etabliert bleiben. Ich bin zuversichtlich – unser neu formierter Gemeinderat kann dem gerecht werden. Allem voran erfordert wirksame Zusammenarbeit die Bereitschaft, gute Ideen anderer Parteien zu unterstützen, statt diese zu drosseln. Ich lade alle ein, sich diesem Willen anzuschließen.



Susanne Thaler
Gemeinderätin, Die Parteifreien

Als überzeugte Kufsteinerin habe ich mich bereits 2016 den Parteifreien angeschlossen. Die letzten Jahre war ich erfolgreich als Obfrau und Referentin des Jugendausschusses tätig. Ich freue mich, dass ich unsere Stadt im Bereich „Jugend und Familie“ weiterhin noch attraktiver gestalten kann. Plätze sowie Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Stadtteilen sind mir ein besonderes Anliegen.



V. L. N. R.: NACHERFOLGTER AUSZÄHLUNG stand fest: Stefan Graf (links) ist ab sofort 1. Vizebürgermeister und Brigitta Klein (rechts) 2. Vizebürgermeisterin von Bgm. Martin Krumschnabel. In einer geheimen Abstimmung wählten die Gemeinderäte die Bürgermeisterstellvertreter:innen. Am 23. März trat der neu gewählte Gemeinderat erstmals zusammen. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Stefan Graf und Brigitta Klein zu Vizebürgermeister und Vizebürgermeisterin gewählt

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 23. März trat der neue Gemeinderat erstmals zusammen. Die Wahl der Vizebürgermeister:innen stand dabei ebenfalls auf der Tagesordnung.

Jene 21 Politiker:innen, die durch die Wahl am 27. Februar für ihre Parteien den neuen Gemeinderat bilden, kamen am 23. März im Kultur Quartier zur ersten Sitzung der neuen Gemeinderatsperiode zusammen. Im Mittelpunkt der Sitzung standen viele formale Beschlüsse.

Bürgermeister Martin Krumschnabel ging am Beginn auf die Herausforderungen ein: „Wir bilden diesen Gemeinderat in einer in vielfacher Hinsicht durchaus besonderen Zeit. Es gibt nicht mehr vereinzelte Krisen, die auf uns zukommen, sondern man ist fast in einem permanenten Krisenmodus. Wir wissen nicht, was der kommende Herbst und Winter im Hinblick auf Corona bringt, Ukraine-Flüchtlinge werden auch in Kufstein ankommen, und wir haben die große Herausforderung und vielleicht auch das Privileg, die Weichen in der Frage des Klimaschutzes zu stellen.“ Für diese und alle anderen Aufgaben meinte Krumschnabel: „Ich wünsche uns allen, dass wir das alles im Sinne unserer Stadt Kufstein gut bewältigen.“

Wahl der beiden Bürgermeisterstellvertreter:innen

Den Höhepunkt der Gemeinderatssitzung bildete die geheime Wahl der Vizebürgermeister:innen. Drei Kandidat:innen traten zur Wahl an: Brigitta Klein (Die Parteilosen), Stefan Graf (Kufsteiner Grüne) und Lukas Blunder (MFG). Gemäß den Vorschriften wurden in einem einzigen Wahlgang beide Stellvertreter:innen des Bgm. Martin Krumschnabel gewählt. Auf

Stefan Graf entfielen 10 Stimmen, auf Brigitta Klein 9 Stimmen und auf Lukas Blunder 2 Stimmen. Damit wurde Stefan Graf zum 1. Vizebürgermeister und Brigitta Klein zur 2. Vizebürgermeisterin für diese Legislaturperiode gewählt.

Reduktion der Ausschüsse

Nicht weniger als 22 Ausschüsse gab es in der vergangenen Gemeinderatsperiode. Der Wunsch, diese Zahl zu reduzieren, kam von mehreren Parteien. Für diese Legislaturperiode einigte man sich nun auf eine neue Aufteilung der Themengebiete und am Ende auf 13 Ausschüsse. Erstmals gibt es auch einen Ausschuss für Frauen, Gleichberechtigung, LGBTQIA+ und Inklusion. **Die einzelnen Ausschüsse und ihre Mitglieder finden Sie auf den nächsten Seiten.**

Fünf Parteien im Stadtrat vertreten

Sehr bunt gestaltet sich in dieser Legislaturperiode der Stadtrat, ganze fünf Parteien sind im siebenköpfigen Stadtrat vertreten. Neben Bürgermeister Martin Krumschnabel sind die Parteilosen durch die 2. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und Stefan Hohenauer vertreten. Für die Grünen sitzt der 1. Vizebürgermeister Stefan Graf im Stadtrat, für die MFG Lukas Blunder, für die Liste „Kufsteiner Volkspartei – Die Stadtpartei“ Richard Salzburger und für die Fraktion GKL Walter Thaler.



Gemeinderatsausschüsse der Stadt Kufstein

BAUAUSSCHUSS:

Obmann: Stefan GRAF
Stellvertreterin: Karin ESCHELMÜLLER
Weitere Mitglieder: Stefan HOHENAUER
Clemens STOLL
Paul VADASZ
Referentin: Karin ESCHELMÜLLER

BILDUNGSAUSSCHUSS:

Obfrau: Brigitta KLEIN
Stellvertreterin: Katharina JUFFINGER
Weitere Mitglieder: Lisa KAUFMANN
Herbert MADL
Klaus REITBERGER
Elternvertreter: Reinhold WEICHSELBRAUN
Referentin: Brigitta KLEIN

AUSSCHUSS FÜR FRAUEN, GLEICHBERECHTIGUNG, LGBTIQ+ UND INKLUSION:

Obfrau: Katharina JUFFINGER
Stellvertreterin: Brigitta KLEIN
Weitere Mitglieder: Carina HALLER
Barbara MARGREITER
Shiva SWIST-STANDL
Referentin: Victoria DA COSTA

JUGEND- UND FAMILIENAUSSCHUSS:

Obfrau: Susanne THALER
Stellvertreterin: Sophia NEUMAYER
Weitere Mitglieder: Brigitta KLEIN
Andrea KRUMSCHNABEL
Clemens STOLL
Referentin: Susanne THALER

AUSSCHUSS FÜR KULTUR,

STADTMARKETING UND TOURISMUS:

Obmann: Klaus REITBERGER
Stellvertreter: Gerhard SCHEIBER
Weitere Mitglieder: Lukas BLUNDER
Karin ESCHELMÜLLER
Peter MARCHER
Referent: Klaus REITBERGER

PERSONALAUSSCHUSS:

Obmann: Werner KAINZ
Stellvertreter: Marcus DA COSTA
Weitere Mitglieder: Lukas BLUNDER
Brigitta KLEIN
Horst STEINER
Referent: Werner KAINZ

SICHERHEITSAUSSCHUSS:

Obmann: Walter THALER
Stellvertreter: Stefan GRAF
Weitere Mitglieder: Herbert KOFFOU
Peter MARCHER
Horst STEINER
Referent: Walter THALER

SOZIALAUSSCHUSS:

Obfrau: Victoria DA COSTA
Stellvertreter: Alexander GFÄLLER-EINSANK
Weitere Mitglieder: Werner KAINZ
Brigitta KLEIN
Maik SCHILLING
Referent: Alexander GFÄLLER-EINSANK

Weiter auf nächster Seite >

Gemeinderatsausschüsse der Stadt Kufstein (fortgesetzt)

SPORTAUSSCHUSS:

Obmann: Peter MARCHER
 Stellvertreter: Klaus PFISTER
 Weitere Mitglieder: Lukas BLUNDER
 Thomas KRIMBACHER
 Susanne THALER
 Referent: Thomas KRIMBACHER

ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS:

Obmann: Werner KAINZ
 Stellvertreter: Thomas KRIMBACHER
 Weitere Mitglieder: Lukas BLUNDER
 Alexander GFÄLLER-EINSANK
 Birgit OBERMÜLLER

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORST:

Obmann: Thimo FIESEL
 Stellvertreter: Stefan HOHENAUER
 Weitere Mitglieder: Josef GRANDER
 Horst KARRER
 Shiva SWIST-STANDL
 Referent: Thimo FIESEL

VERKEHRSAUSSCHUSS:

Obmann: Stefan GRAF
 Stellvertreterin: Karin ESCHELMÜLLER
 Weitere Mitglieder: Stefan HOHENAUER
 Horst STEINER
 Michael ZEIB
 Referent: Stefan HOHENAUER

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, RECHT UND TRANSPARENZ:

Obmann: Klaus PFISTER
 Stellvertreter: Richard SALZBURGER
 Weitere Mitglieder: Werner KAINZ
 Brigitta KLEIN
 Werner ROFNER
 Referent: Richard SALZBURGER

SENIORENRAT:

Mitglieder: Gertrude BACHER
 Horst BAUMANN
 Angelika EBNER
 Rosemarie EISENMANN
 Eva HOCHWIMMER
 Elisabeth HÖPFLINGER
 Josef KAINZ
 Franz KIRCHMAIR
 Christine LEDERER
 Ursula NEUMAYER-SCHMID
 Kunibert RAUCH
 Johann TELSER

ABWASSERVERBAND KUFSTEIN UND UMGEBUNG:

Obfrau: Karin ESCHELMÜLLER
 Weitere Mitglieder: Stefan GRAF
 Werner KAINZ
 Michael KRONTHALER
 Herbert SANTER
 Michael SEYWALD
 Wolfgang GSCHWENTNER
 Andreas DORN

Vorstand:

Obfrau: Karin ESCHELMÜLLER
 Weitere Mitglieder: Herbert SANTER
 Werner KAINZ

ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS DES ABWASSERVERBANDES KUFSTEIN UND UMGEBUNG:

Mitglied: Brigitta KLEIN

FESTUNG KUFSTEIN GESMBH:

Beirat: Stadtrat

AUFSICHTSRAT STADTWERKE KUFSTEIN UND KUGEM-EDV GMBH:

Mitglieder: Gerhard GIGLER
 Eva KACZKÖ
 Rudolf KOFFOU
 Franz MAYER
 Helmut PRASCHBERGER

AUSSCHUSS DES GEMEINDEVERBANDES BEZIRKSKRANKENHAUS KUFSTEIN:

Mitglied: Martin KRUMSCHNABEL

ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS DES GEMEINDEVERBANDES BEZIRKS- KRANKENHAUS KUFSTEIN:

Mitglied: Brigitta KLEIN



Als Projektentwickler und Bauträger setzt sich unser Leistungsspektrum aus dem Ankauf und der Baurechtsschaffung bis hin zur Projektfertigstellung zusammen. In diesen Bereichen liegen unsere Kernkompetenzen. Zusammen zu bauen, heißt einander zu vertrauen. Das Bewusstsein bestimmt unsere Werte. Als echte Tiroler finden wir wertvolle Grundstücke in besten Lagen und schaffen dort echte Bauwerte.

Salurnerstrasse Kufstein

Wohn- & Geschäftshaus mit 32
Wohnungen & Gewerbeflächen
Baubeginn: bereits erfolgt
Fertigstellung: Frühjahr 2022



IM AUFTRAG
VON
PILGER IMMO
GMBH

Marktgasse Kufstein

Vermittlung und Verkauf der Gewerbeflächen
durch Tiroler Immobilien.

Wohn- & Geschäftshaus mit 17
Wohnungen und Gewerbeflächen
Baubeginn: bereits erfolgt
Fertigstellung: Ende 2022

Doktor-Prem-Strasse Kufstein

Moderne Wohnanlage mit 2-, 3-,
4-Zimmer-Wohnungen
Baubeginn: bereits erfolgt
Fertigstellung: Sommer 2023



WIR FREUEN UNS AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR 2022!

**Wir geben unser Bestes - und das seit
bereits 10 Jahren!**

Für uns nicht einfach nur Worte, sondern ein Leitsatz, der sich durch unsere gesamte Firmenphilosophie zieht. Wir verstehen uns seit mittlerweile 10 Jahren als ganzheitliches Immobilienunternehmen und dürfen Sie somit in allen Belangen rund um die Themen Bauen, Wohnen, Anlegen und Verwalten servizieren.



Gebärdendaumenkino

hilft Kindern beim Kommunizieren ohne Worte

Dank dem Gebärdendaumenkino „talking hands“ können Gefühle und Gedanken durch Gebärden gezeigt und so ohne Worte miteinander kommuniziert werden.

Besonders für Kinder, denen es schwerfällt, sich verbal mitzuteilen, sind die Daumenkinos der deutschen Firma „talking hands flipbooks“ ein tolles Hilfsmittel. Denn Inklusion kann gelingen, indem alle gemeinsam Gebärden lernen, um sich dann auf diesem Weg auszutauschen.

Aus diesem Grund wurden von der Stadt Kufstein nun „talking hands flipbooks“ für die Kufsteiner Kindergärten und für die Bibliothek kubi gekauft. Brigitta Klein, 2. Vizebürgermeisterin und Projektleiterin der familien- und kinderfreundlichen Gemeinde, ist begeistert: „Die Aufgabe unserer Stadt ist es, Inklusion zu leben. Die Anschaffung



Foto: Standortmarketing Kufstein

dieser Daumenkinos hilft, um bereits Kindern im Kindergartenalter die Gebärdensprache nahezubringen. Wir haben nun alle unsere Kindergärten mit Daumenkinos ausgestattet“, so Klein. „Die Idee und die farbenfrohen Daumenkinos kommen bei den Kindern

großartig an und die Gebärden werden mit viel Eifer erlernt“, erzählt die Leiterin eines Kindergartens.

Birgit Berger, Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Kufstein, hat die „talking hands“ Daumenkinos für Kufstein entdeckt und berichtet: „Auch in der Stadtbibliothek kubi gibt es einige dieser „talking hands flipbooks“ zum Ausborgen. Dadurch soll so vielen Familien wie möglich ein Zugang zu diesem besonderen Kommunikationsmaterial geboten werden.“

„Es ist unglaublich, sich durch Gebärden zu verstehen – einfach zu kommunizieren, ohne Worte zu verwenden – das macht diese Daumenkinos zu etwas Besonderem“, und so plant Brigitta Klein bereits, diese auch in anderen Einrichtungen wie Kinderkrippen und Eltern-Kind-Gruppen zu etablieren.

Verleihung Thesis Award 2021 der Stadt Kufstein



DIE VERLEIHUNG DES THESIS AWARD fand am 24. Februar statt. Bürgermeister Martin Krumschnabel und Robert Werschnitzke, MA
(Foto: Standortmarketing Kufstein)

Die Stadt Kufstein verleiht Robert Werschnitzke, MA, Absolvent des Masterstudiengangs Europäische Energiewirtschaft, den Thesis Award 2021. Die Auszeichnung ist mit mindestens 2.000 Euro dotiert.

Mit einem „Thesis Award“ belohnt die Stadt Kufstein jährlich eine besonders gelungene Masterarbeit an der Fachhochschule Kufstein Tirol. Die ausgewählten Abschlussarbeiten (Master oder höher) zeichnen sich durch thematische Nähe zur Stadt Kufstein, ihren Problemen, Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten aus. Die offizielle Verleihung des Thesis Award 2021 fand am 24.02.2021 statt.

Das Kriterium für die Auswahl war das Thema der Siegerarbeit von Robert Werschnitzke, MA „Untersuchung zur Eignung von BEVs für die Durchführung von Langstreckenfahrten am Beispiel

des Carsharing Anbieters BeeCar“. Seit 2018 betreibt die Stadt Kufstein Carsharing mit Elektromobilen, seit September 2020 ist Kufstein die erste Stadt Österreichs, die eine flächendeckende Lösung mittels BeeCars anbieten kann.

„Die Arbeit fasst gekonnt die Optionen für Kufstein zusammen. Robert Werschnitzke hat den Langstreckeneinsatz von BeeCar genau unter die Lupe genommen und die Möglichkeiten einer speziellen Routenplanung untersucht. Die durchgeführte Feldstudie mit Testfahrten zeigt, dass Langstreckenfahrten mit Elektroautos problemlos und unkompliziert durchgeführt werden können. Für das Kufsteiner Elektro-Auto Carsharing BeeCar ist dies ein wichtiges Ergebnis, mit dem das Angebot zukünftig weiterentwickelt werden kann,“ unterstreicht Asc. Prof. (FH) DI Huber die Bedeutung der Ergebnisse für Kufstein.

Die Polytechnische Schule Kufstein gewinnt beim Ideenwettbewerb „Less is Best“



EIN TEIL DER KLASSE D (Pandemiebedingt): Gewinner:innen in der Kategorie Müllfund. (Foto: PTS Kufstein)

Im Zuge des „Less is Best“ Ideenwettbewerbs, veranstaltet von Global 2000 und Hofer, haben sich zwei Klassen der Polytechnischen Schule Kufstein an spannenden Umweltprojekte herangewagt und konnten, dank ihres Engagements, tolle Beiträge zum

Umweltschutz leisten und hervorragende Platzierungen beim Wettbewerb erreichen.

Der „Less is Best“ Ideenwettbewerb bietet Schüler:innen ab der 5. Schulstufe die Möglichkeit, in Sachen Umwelt aktiv zu werden und durch

ihr Engagement großartige Preise zu gewinnen. Im PBÖ-Unterricht (Politische Bildung und Ökologie) haben die Klassen C und D beschlossen, in den Bereichen Upcycling bzw. Müllfunde am Wettbewerb teilzunehmen. Während die Klasse C die kreative Idee hatte, aus alten Alugetränkedosen einen nachhaltigen Stuhl zu basteln, erklärten sich die Schüler:innen der Klasse D bereit, in einigen PBÖ-Stunden sowie in ihrer Freizeit Müll in Kufstein und Umgebung zu sammeln, um unsere Straßen und Wiesen am Ende der Wintermonate ein bisschen sauberer zu machen.

Schlussendlich wurde der Fleiß mehr als honoriert: Die Klasse C durfte sich über einen zweiten Platz und einen Hofer-Gutschein freuen, die Klasse D konnte den Wettbewerb in der Kategorie Müllfunde sogar für sich entscheiden und durfte über ein großzügiges Preisgeld jubeln.

Weltraumparty im Kindergarten Zell



Foto: KG Zell

Die Weltraumparty am unsinnigen Donnerstag im Kindergarten Zell war ein gelungener Abschluss zum Schwerpunkt „Unser Weltall“.

Mit den von den Kindern liebevoll hergestellten Astronaut:innen- und Alienkostümen gingen die Weltraumbewohner:innen auf eine spannende Entdeckungsreise im Kindergarten.

Neben einem Flug durchs Weltall wurden Raketen in den Weltraum geschickt, Asteroiden beschützt und das Mondgespenst gejagt. Nachdem die Partygäste einige Aliens besucht hatten, konnten die Kinder ihr Wissen beim Weltraumquiz unter Beweis stellen und sich mit einer Weltraumjause stärken. Bereits im Vorfeld wurden das Sonnensystem und der Weltraum mit Hilfe verschiedener Bücher von den Kindern entdeckt. Außerdem haben die Kinder im Foyer eine Weltraumstation errichtet. Dafür wurden Sternbilder gemalt, Raketen gebaut, Planeten gestaltet und ein Cockpit zusammengebaut. Nach der Weltraumparty sind alle Kinder wieder gesund und munter im Kindergarten Zell gelandet!

Der, die oder das?

Jeden Mittwoch treffen sich 22 Schüler:innen am Nachmittag an der Volksschule Zell, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Unter der Anleitung zweier ausgebildeter Pädagoginnen gehen die Kinder auf Spurensuche. Dabei werden grammatikalische Feinheiten, neue Wörter und Redewendungen und viele neue Freunde aufgespürt. Der Unterricht spielt sich nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch draußen ab, wie



auf dem Foto zu sehen ist. Lebensnah, kindgerecht und vor allem spontan wird die deutsche Sprache gefestigt und somit Sicherheit in der Sprache vermittelt.

Foto: VS Zell

Graffitikunst in Endach



Die Leute im Stadtteil Endach staunten nicht schlecht, als Mitte November ein Baugerüst am Umspannwerk aufgestellt wurde.

Noch mehr staunten sie darüber, dass es sich hierbei um ein Kunstprojekt und nicht um Arbeiten im oder am Umspannwerk handelte. In Absprache und Kooperation mit der kufgem sowie der Neuen Heimat Tirol entstanden um den neuen Jugendspielplatz Graffiti-Arbeiten von Crazy Mr. Sketch mit den hiesigen Jugendlichen. Sie sollten sich ihren Platz aneignen. In Workshops kam es dann zu wirklich tollen Bildern. Durch diese Arbeiten fühlte sich der Graffiti-Künstler selbst inspiriert und fragte bei der Stadtgemeinde an, ob es nicht möglich wäre, seinem 10-jährigen Kunstjubiläum am Umspannwerk Ausdruck zu verleihen. Die Stadtgemeinde Kufstein in Form des Jugendbüros vermittelte, die Kulturabteilung übernahm die Kosten für das Gerüst und der Künstler Daniel Pfurtscheller konnte mit seiner Arbeit beginnen. Die Rückmeldungen sowohl auf Social Media als auch in der Stadtgemeinde zum Wandbild waren sehr positiv. Also darf man vielleicht in Zukunft auf mehr (Jugend-)Kunst im öffentlichen Raum hoffen.

Jugend gedenkt Gewaltopfern



In der Woche zum Weltfrauentag lud das Jugendzentrum Kufstein in Kooperation mit der HLW Kufstein, dem Verein Evita und der Wasserrettung Kufstein an die Innbrücke, um durch eine öffentliche Kunstperformance sowohl den 31 Frauen, die im Jahr 2021 von Männern getötet wurden, als auch den Kriegsopfern in der Ukraine zu gedenken.

31 rote Stühle wurden in den Inn geworfen, vom Wasser weitergetrieben und durch Glockenschläge und Rosenblätter an der Innbrücke von den jugendlichen Aktivist:innen, Passant:innen und Teilnehmer:innen empfangen. Die Wasserrettung fischte diese im Anschluss wieder heraus.

Die Stühle, die mit der Help-line-Nummer versehen sind, wurden in den letzten Monaten von verschiedenen Jugendgruppen angefertigt. Insgesamt haben sich schon ungefähr 200 Jugendliche an den Aktionen beteiligt. Ziel ist es, auf das Problem der Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam und die Mechanismen sichtbar zu machen. Weiters sollen niederschwellig Hilfsangebote kommuniziert werden. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Bis zu 200 Menschen nahmen am Gedenken teil und das Bild der roten Sessel im blauen Inn war nicht nur berührend, sondern auch hoffnungsvoll.



Wenn die Jugend aufs Podium bittet



Der Jugendgemeinderat Kufstein hat vor der Gemeinderatswahl zu einer Podiumsdiskussion geladen und alle Parteien haben Vertreter:innen geschickt, um sich den Fragen der Jugendlichen zu stellen. Die Veranstaltung wurde am Vormittag abgehalten und live übertragen, damit auch die Schulen partizipieren konnten. Die Jugendlichen wurden angehalten, Fragen über Social-Media-Kanäle zu formulieren.

Die Veranstalter:innen haben versucht, so gut wie möglich auf diese Fragen einzugehen und eine spannende Diskussion anzubieten. Dies ist wirklich gelungen. Live waren bis zu 600 Personen dabei, auf YouTube hält das Video 2 Wochen nach der Wahl bei 775 Aufrufen. Ziel war es, den Jung- und Erstwähler:innen ein inhaltliches Angebot zu machen, damit sie eine fundierte Wahlentscheidung treffen können.

Frau Maria Thaler feierte ihren 100. Geburtstag

Am 11. Jänner konnte Maria Thaler einen ganz besonderen Tag feiern: ihren 100. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum wurde ihr auch von Seiten der Stadtgemeinde Kufstein ganz herzlich gratuliert. (Foto: Hetzenauer)



Goldene Hochzeit für Kata und Jozo Karaca



Bereits im Vorjahr konnten Kata und Jozo Karaca ihre Goldene Hochzeit feiern. Aufgrund der Pandemie gratulierte man dem Ehepaar aber erst kürzlich zum 50. Hochzeitsjubiläum. Herzlichen Glückwunsch! (Foto: Hetzenauer)

Stadtfeuerwehr Kufstein zieht Bilanz über das Jahr 2021

Auch im Corona-Jahr 2021 wurde die Stadtfeuerwehr Kufstein von Einsätzen nicht verschont. **422 Einsätze gab es im vergangenen Jahr für die Feuerwehr, davon 39 Brandeinsätze, 148 technische Einsätze und 164 Hochwassereinsätze.**

Noch während es die Corona-Pandemie zu bekämpfen gab, musste auch die Stadt Kufstein und somit auch die Stadtfeuerwehr Kufstein eine Katastrophe bewältigen. Es war dies der notwendige Zivilschutzalarm am 17. Juli 2021. Im Rahmen dieses Hochwasserereignisses mussten über drei Tage hinweg rund 850 Einsatzkräfte Alarmmeldungen betreffend Hochwasser und Wasserschäden abarbeiten. Das war nur durch das Zusammenwirken von Kräften aus ganz Tirol möglich.

Aufgrund der Corona-Situation war aber auch der Übungs- und Schulungsbetrieb stark eingeschränkt. Trotz aller reduzierten Möglichkeiten der Ausbildung verfügt die Stadtfeuerwehr Kufstein aber über eine schlagkräftige Stärke sowie einen hervorragenden Ausbildungsstand.

Dieses Wissen hilft der Feuerwehr, 365 Tage im Jahr 24 Stunden am Tag für die Stadt Kufstein und ihre Bevölkerung einsatzbereit zu sein.

Ausgabe von Sandsäcken

Die Feuerwehr Kufstein und die Stadt Kufstein unterstützen bei der Hochwasserprävention: Dafür werden wieder Sandsäcke zur Verfügung gestellt.

Kostenlose Abholung

(nur für Privathaushalte):
Freitag, 29.4., 9 bis 15 Uhr im
Feuerwehrhaus. (Ausschließlich
Selbstabholung möglich).

Aufruf der Stadtfeuerwehr: Förderungssammlung

Nachdem wir leider nicht die Möglichkeit haben, die Haushalte und Firmen zur Sammelaktion für die Kameradschaftskasse persönlich zu besuchen, ersuchen wir um Ihre Unterstützung auf unser Konto.

Freiwillige Feuerwehr Kufstein
AT58 2050 6000 0001 7806
SPKUAT22XXX



Fotos: Stadtfeuerwehr-Kufstein

Altenwohnheim Zell: Vorfälle werden untersucht

Nachdem im Februar klar wurde, dass einige Mitarbeiter:innen des Altenwohnheims Zell durch interne Absprachen Dienstzeiten manipuliert und die Pflege vernachlässigt haben, gilt seither der volle Fokus der Aufklärung. Derzeit ist die Staatsanwaltschaft am Zug.

Was ist passiert?

Anfang Februar wurde der Stadtführung bekannt, dass durch einige Mitarbeiter:innen des Altenwohnheims Zell das Stempelsystem zur Arbeitszeitaufzeichnung manipuliert wurde. Nach kurzer Zeit wurde zudem vermutet, dass es in weiterer Folge auch Unregelmäßigkeiten in der Pflege gab. Daraufhin kam es durch die Stadtführung zur Befragung von Zeug:innen. Der konkrete Vorwurf lautet, dass Mitarbeiter:innen lange vor Dienstschluss nach Hause gingen, sich später von Kolleg:innen „ausstempeln“ ließen und es in dieser Zeit dadurch auch zu mangelnder Pflege und Fürsorge einzelner Heimbewohner:innen kam. Weit schwerer als der finanzielle Schaden wiegt also der Vorwurf der unzureichenden Pflege.

Wie wurde reagiert?

Die beteiligten Personen wurden unverzüglich vom Dienst suspendiert. Im Zuge eines einberufenen Sonderstadtrats fiel der einstimmige Beschluss, drei Personen fristlos zu entlassen. Zudem wurde die Staatsanwaltschaft eingeschaltet und die drei Personen angezeigt. Andere Mitarbeiter:innen haben durch ihre Schilderungen zur weiteren Aufklärung beigetragen und sich bei der Staatsanwaltschaft als Zeug:innen zur Verfügung gestellt. Bei einem Informationsabend für die Angehörigen der Heimbewohner:innen und

einem weiteren Abend für die Mitarbeiter:innen informierten u. a. Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtamtsdirektorin Fiona Primus und Heimleiter Werner Mair offen über die Geschehnisse und den Stand der Ermittlungen.

Zudem führte eine externe Firma, die in der stationären Pflege in ganz Österreich tätig ist, sowie das Land Tirol Prüfungen in den beiden Kufsteiner Altenwohnheimen durch. Laut Heimleiter Werner Mair wurden einige organisatorische Verbesserungsmaßnahmen aufgezeigt, die inzwischen bereits umgesetzt wurden. Auf den Endbericht der externen Firma wartet man noch, laut Zwischenbericht ist aber keine Gefahr in Verzug. Auch das Land Tirol hat nach seinen Besuchen in den Kufsteiner Heimen bestätigt, dass keine Mängel bei der Pflege festgestellt werden konnten. Diese Ergebnisse sind auch eine wichtige Bestätigung für alle anderen Mitarbeiter:innen, die hervorragende Arbeit leisten.

Was sind die nächsten Schritte?

Die Staatsanwaltschaft ist derzeit noch mit ihren Ermittlungen beschäftigt. Wann hier Ergebnisse vorliegen oder bekanntgegeben werden, ist noch offen. Die Stadtgemeinde Kufstein möchte sich am Verfahren beteiligen.

Wir werden im Stadtmagazin weiter über die Entwicklungen informieren.



„Diese einzelnen schwarzen Schafe werfen einen Schatten auf alle Pflegemitarbeiter:innen in unseren Altenwohnheimen, die großartige Arbeit leisten. Das können wir nicht zulassen. Hier müssen wir klar unterscheiden und wir tun als Stadtgemeinde Kufstein alles für die Aufklärung. Jeder Vorfall ist einer zu viel und es wird alles lückenlos aufgeklärt werden.“

BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL



LINKS: FESTUNG GEROLDSECK, undatierte Postkarte; rechts: Festung Geroldseck, 1957, Tiroler Kunstverlag Chizzali. (© www.tkv.at)

Festung Kufstein oder Burg Geroldseck?

Von Mag. Milena Prommegger

Die Festung thront inmitten der Stadt Kufstein auf einem Felsen – das war so, ist so und wird wohl hoffentlich auch die nächsten Jahrhunderte so bleiben. Und wie es sich nun oft mit Sehenswürdigkeiten in der „eigenen“ Stadt verhält: Eine gewisse Selbstverständlichkeit der Wahrnehmung schleicht sich ein.

Wenn allerdings Besucher:innen der Stadt die Köpfe nach oben recken, den idealen Winkel für ein perfektes Foto suchen und wir deren Blicken hinauf folgen oder wir von einem Urlaub zurückkehren und zum ersten Mal die Festung in der Ferne erblicken, nehmen wir diese wieder bewusster – und vielleicht auch wertschätzender – wahr.

Allen Bewohner:innen Kufsteins ist das Wahrzeichen der Stadt als „Festung“ bekannt. Dennoch findet man in der Literatur, auf früheren Postkarten und diversen Drucksorten immer wieder den Namen „Geroldseck“ für die Festung, wie den geschichtsinteressierten Kufsteiner:innen bereits aufgefallen sein mag.

Dieser unzutreffende Beiname

für die Festung ist vermutlich auf ein Missverständnis bzw. einen Übersetzungsfehler im 16. Jahrhundert zurückzuführen.

Als der Hofhistoriograf von Erzherzog Ferdinand von Tirol, der Niederländer Gerard de Roo (verstorben 1589), das Grabmal des Kaisers Maximilian in der Hofkirche besuchte, betrachtete er die Marmorreliefs des Bildhauers Alexander Colin, welche die Tumba schmücken. Diese Reliefs erzählen von den Taten des Kaisers, unter anderem auch von der Eroberung der stark befestigten Burgen Kufstein und Geroldseck im Jahr 1504, wie in der Inschrift zum 14. Colinschen Relief zu lesen ist.

Nun befand sich zwar die Burg Hohen Geroldseck bei Offenburg in Baden, die Eroberungen Kufsteins und Geroldseck fanden allerdings im selben Jahr statt und die Belagerungen sollen sich ähnlich abgespielt haben.

Beide Unternehmungen werden gleichzeitig auf dem Relief bzw. der Inschrift behandelt und so heißt es in den Jahrbüchern zur Geschichte des Hauses



Poststempel Geroldseck

Österreich von Gerard de Roo in Zusammenhang mit der Eroberung Kufsteins im Jahr 1504, dass die Stadt eine stark befestigte Burg besitzt, welche man – wie in Klammern angeführt wird – Geroldseck nennt. Aus dem ursprünglichen „Burgen Kufstein und Geroldseck“ wurde „Burg Kufstein Geroldseck“.

Obwohl es keine urkundlichen Belege für die Bezeichnung „Geroldseck“ (weitere Schreibweisen u. a. auch Geroltzeck und Geroldsegg) für die Festung Kufstein gibt – urkundlich zum ersten Mal bezeugt wurde die Festung im Jahre 1205 als „castrum Chuofstein“, 1319 wird von „purg und veste Chufstein“ gesprochen – wurde der Name Geroldseck über 400 Jahre immer wieder in der Literatur und Kunst aufgegriffen und tradiert.

Die Bezeichnung hielt und hält sich hartnäckig – trotz Aufklärung des Missverständnisses in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter anderem durch Rudolf Sinwel und einem Gutachten des Landes Tirol, in welchem die Bezeichnung Geroldseck für Kufstein als irrtümlich bestätigt wird.



DAS TEAM IM KULTUR QUARTIER war nach getaner Arbeit zufrieden und froh, dass so viele Spenden gesammelt und für den Transport sortiert werden konnten. (Fotos: Stadt Kufstein)

Acht Sprinter aus Kufstein mit Sachspenden für die Ukraine

„Wir wollen helfen! Du auch?“ – Mit diesem Aufruf auf Facebook fiel in Kufstein der Startschuss für eine große Sammelaktion für die Ukraine.

Möglich gemacht wurde das durch die Idee und Hilfsbereitschaft von Manfred Kimmel und seinem Niederndorfer Transportunternehmen Transportex. Er hatte einige Tage zuvor einen Sammelaufruf gestartet und wollte die Sachspenden selbst an die ukrainische Grenze bringen und sie dort an Bekannte für den Weitertransport und die Verteilung an Krankenhäuser und Haushalte übergeben. Die große Hilfsbereitschaft der Bürger:innen ließ daraus schnell ein riesiges Projekt werden. An vielen Stellen wurde für Manfred Kimmels Transport gesammelt und auch die Stadt Kufstein

bot an, am 2. März im Kultur Quartier Spenden entgegenzunehmen. Birgit Berger organisierte die Sammelaktion im Kultur Quartier und zeigte sich am Ende bewegt vom Ergebnis: „Alleine die Kufsteiner Spenden konnten acht Sprinter mit Sachspenden füllen. Die Hilfsbereitschaft der Kufsteinerinnen und Kufsteiner war enorm. Danke für all die Spenden, die gebracht wurden und an alle Helferinnen und Helfer, die mit angepackt haben!“

Als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine wurde auch die Festung Kufstein mit den ukrainischen Farben beleuchtet und die ukrainische Fahne vor dem Kufsteiner Rathaus gehisst. Die Stadtfeuerwehr Kufstein beteiligte sich ebenfalls an einer Sammelorganisation organisiert vom Land Tirol.

Bilanz von Manfred Kimmels Aktion:

2 LKWs / 17 Sprinter / 4 Tage
~ 3.200 km / ~ 65 Tonnen Hilfsgüter

K

www.glueck-tage.com

KUFSTEINERLAND

**12.-14. MAI
2022**


glück.tage

glück



**ANDERS INDSET · MARKUS GABRIEL
THORSTEN OTTO & FRIENDS**



Kaiserweis'



Tickets: www.oeticket.com
T: +43 512 341034 (Büro IBK)
www.eventim.de



K
Kufsteinerland
verbindet

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at,
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartnerin: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Dein ist mein ganzes Herz

Franz Lehár Nostalgie Filmrevue

Sonntag, 10. April; 11 Uhr

Funplexx-Kino

Tickets 11,- €



Eine umfangreiche Film- und Tondokumentation mit historischen Aufnahmen der großen Sänger:innen von einst: von Richard Tauber und Márta Eggerth über Rudolf Schock und Johannes Heesters bis zu den Stars der jüngeren Operettengeschichte.

Ergänzend dazu gibt es eventuell noch unbekanntes Wissen über den berühmten Komponisten sowie so manche Rarität.

Eine Film- und Tonrevue, zusammengestellt und präsentiert von Rudolf Wallner.

Rumpelstilzchen

ein Kindermusical

Samstag, 23. April; 15 Uhr

Kufstein Arena

Tickets 6,- € für Groß und Klein

Was? Stroh zu Gold spinnen, geht doch gar nicht! Das haben wohl alle gedacht. Doch da kommt das sonderbare Männchen und – schnurr, schnurr, schnurr – spinnst vor unseren Augen gelbes Stroh zu reinem Gold. Rettung für Marie! Ohne die Hilfe des sonderbaren Männchens müsste sie für immer in der Strohkammer des goldsüchtigen Königs sitzen. Für seine Hilfe will das Männlein kein Gold und keine klingenden Münzen. Nein, etwas Lebendiges ist ihm wichtiger als alle Schätze der Welt. Aber ihr kleines Kind will Marie für die Hilfe nicht hergeben. Schlossdame Adelheid, der Goldstaubminister und König Konrad suchen verzweifelt nach einem Ausweg. Doch Marie gelingt es, dem feurigen Männchen ins Herz zu schauen. Da lässt es sich noch einmal erweichen. Wenn Marie seinen Namen herausfindet, darf sie ihr Kind behalten. Heißt es etwa ...??!!

Lustig und anrührend zeigt das theater mimikri, wie im Palast des goldgierigen Königs Konrad ein kleines Kind wichtiger wird als aller Reichtum dieser Erde. Ein spannendes und farbenprächtiges Märchenerlebnis für die ganze Familie!



Les Vents Français

Samstag, 30. April; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Tickets: Kat. A. 24,- €, erm. 18,- €, Kat. B. 18,- €, erm. 11,- €

Das Konzert dieses international gefragten Kammermusikensembles versammelt Koryphäen der Holzbläser-Szene in Kufstein: Mit Emmanuel Pahud (Flöte), Francois Leleux (Oboe), Paul Meyer (Klarinette), Gilbert Audin (Fagott) und Radovan Vlatković (Horn) dürfen wir uns auf fünf Virtuosen freuen. „Französisch“ nennt sich dieses Solistenensemble der Spitzenklasse nicht nur, weil es sich vor allem aus französischen Musikern zusammensetzt, sondern auch, weil es sich mit Vorliebe der Musik von Maurice Ravel, Francis Poulenc, Darius Milhaud, Albert Roussel bis zu André Caplet widmet.



Academia Allegro Vivo

Allegro Vivo: Geigen – Reigen



Mittwoch, 18. Mai; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Tickets: Kat. A. 24,- €, erm. 18,- €, Kat. B. 18,- €, erm. 11,- €

Das Kammerorchester Academia Allegro Vivo widmet sich dem klassischen und romantischen Repertoire für Streichorchester der Musik des 20. Jahrhunderts und der Moderne. Den Anfang machen „Alte Tänze und Weisen für Laute“ von Ottorino Respighi. Das neoklassizistische Werk besticht durch gekonnte Stimmführung und klangliche Eleganz. Tristan Schulzes Violinkonzert wurde zum 40-Jahr Jubiläum von Allegro Vivo uraufgeführt und verbindet mittels lydischer Skalen die alte griechische mit der klassischen indischen Musik. Nach einer von Flageolett-Klängen getragenen Kadenz steigert sich das Musikstück in einen wahren Tanzrausch. Nach der Pause erklingt Tschaikowskis Streicherserenade als lebensbejahendes Werk in strahlendem C-Dur: Auch hier steht mit dem berühmten Walzer im zweiten Satz ein Tanz im Mittelpunkt.

Ottorino Respighi	Antiche Danze ed Arie, Suite Nr. 3
Tristan Schulze	Konzert für Violine und Streichorchester op. 86
P. I. Tschaikowski	Serenade für Streicher C-Dur op. 48

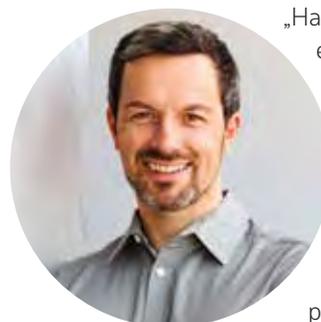
Bedingungsloses Grundeinkommen

Kufsteiner Nachtgespräch mit Marc Friedrich

Donnerstag, 19. Mai; 19:30 Uhr

Kultur Quartier

Tickets: 11,-€, erm. 7,- €, Stream: 5,- €



„Handeln wir jetzt, bevor es zu spät ist, denn sonst knallt's“, ist der Bestsellerautor Marc Friedrich überzeugt. Er sieht unsere Wirtschaftsordnung, aber auch unsere politische Landschaft als völlig aus dem Lot geraten: Immer mehr Menschen haben das Gefühl, nur noch für den Staat zu schuften und fühlen sich benachteiligt. Eine winzige globale Finanzelite produziert inzwischen gigantische Blasen illusionären Reichtums und die Politik schaut tatenlos zu. Marc Friedrich zeigt auf, warum die EU und der Euro scheitern werden. Warum wir künftig nicht Leistung, sondern den Konsum besteuern müssen. Und warum ein Bedingungsloses Grundeinkommen, Gemeingüter und eine strikte Finanzregulierung sozial gerecht und ökonomisch vernünftig sind.

Veranstaltungs- Highlights

Es gelten die
zum jeweiligen
Zeitpunkt aktuellen
COVID-19 Auflagen
Änderungen
vorbehalten

April

Mittwoch, 13. April

LUIS aus Südtirol, Kabarett
Stadtsaal Kufstein, 20 Uhr



Fr, 15. April – Sa, 16. April

Ostermarkt
Stadtpark, 10 – 17 Uhr

Freitag, 15. April

Voodoo Jürgens, Konzert
Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 17. April

*Festmesse mit Kirchenmusik am
Ostersonntag*
Stadtpfarrkirche St. Vitus, 10 Uhr

Freitag, 22. April

ROACHFORD
'Once In A Lifetime' –
Tour 2022, Konzert
Kulturfabrik, 20 Uhr

Samstag, 23. April

Kufstein24 –
Sport rund um die Uhr
24 Stunden kostenloses
Sportprogramm
Stadtzentrum

Rumpelstilzchen,
Kinder-Musical
Kufstein Arena, 15 Uhr

Sigi Zimmerschied
„Maskenball“,
Kabarett
Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 24. April

Who Cares? –
Forumtheater – Gastspiel
Kultur Quartier, 18 Uhr



Freitag, 29. April, 17 Uhr
Samstag, 30. April, 15 Uhr

1. Int. KlangFarben Musik-
festival The Art of Solo
Kultur Quartier &
Stadtzentrum

Samstag, 30. April

TRI-X-Super SPRINT- und
Nachwuchstriathlon
Schwimmbad, 8:30 Uhr

Les Vents Francais, Konzert
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Die drei Eisbären
Theater, Kultur Quartier
jeweils um 20 Uhr

Termine:

Fr. 22.04.	Sa. 23.04.
Fr. 06.05.	Sa. 07.05.
Fr. 13.05.	Sa. 14.05.
Fr. 20.05.	Sa. 21.05.



Mai

Donnerstag, 05. Mai
Night Shopping
 Innenstadt, bis 22 Uhr



Donnerstag, 5. Mai
Die Nacht des Musicals,
Musical
 Stadtsaal, 20 Uhr

Kochkurs Pasta, Amore Mia!
 Victorias Kochschule, 15 Uhr

Freitag, 6. Mai
I am from Austria – Europas
größte Austro-Pop-Show
 Stadtsaal, 20 Uhr

Natürliche Balance –
„Naturerlebnis Kaisergebirge“?
 Kaiserlift, 9:30 Uhr

Samstag, 7. Mai
Repair Cafe
 Musikschule, 13 – 16 Uhr

Donnerstag, 12. Mai
ZEITQUALITÄT –
Abend.Gespräch mit Petra Plößler
 Verein Lebensmittel, 18:30 Uhr

Kochkurs Fingerfood – Partyfood
 Victorias Kochschule, 15 Uhr

Freitag, 13. Mai
Yoga am Brenenjoch –
Naturerlebnis Kaisergebirge
 Kaiserlift, 9:30 Uhr

Freitag, 13. Mai
Indie Sunset Festival Vol.12
 Stadtpark, 15 Uhr
www.indiesunset.at

The Ukulele Orchestra of Great
Britain, Konzert
 Kufstein Arena, 20 Uhr

The Toasters, Konzert
 Kulturfabrik, 20 Uhr

Samstag, 14. Mai
Medialität im Alltag,
Tages – Workshop
 Verein Lebensmittel, 10 Uhr

glück.tage
 Markus Gabriel –
 Warum es die Welt nicht gibt!
 Kultur Quartier, 20 Uhr
www.glueck-tage.com

Mi, 18. Mai – So, 22. Mai
Kufstein Music Festival
 Festung Kufstein, 18 Uhr
 Line-up: *Martina Schwarzmann,*
Erwin & Edwin, LaBrassBanda,
Mnozil Brass und mehr

Mittwoch, 18. Mai
Academia Allegro vivo, Konzert
 Stadtsaal, 19:30 Uhr

Donnerstag, 19. Mai
Marc Friedrich – Bedingungsloses
Grundeinkommen, Nachtgespräch
 Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Kochkurs Vegan – Vegetarische
Küche nach Jahreszeiten
 Victorias Kochschule, 15 Uhr

Fr, 27. Mai und Sa, 28. Mai
Serenity, Konzert
 Kultur Quartier, jeweils um 20 Uhr



Thematische „kubi Medien-Boxen“: 6 Wochen mit bis zu 20 Medien

Die zu ausgewählten Themen zusammengestellten **Medien-Boxen**, die ab sofort in der kubi ausgeliehen werden können, adressieren Kinder von 4–10 Jahren, Deutschlernende und Senior:innen.

Die kubi Medien-Boxen für Kinder oder Institutionen der Elementarpädagogik ermöglichen eine zielgruppengerechte Literaturvermittlung zu Themen wie *MINT*, *Tod und Trauer*, *Familie*, *Uhr und Zeit*, *Umwelt und Natur*. Die Medien-Boxen für Deutschlernende oder Kursgruppen enthalten Bücher in leichter Sprache mit Audio-Begleitung, Kopiervorlagen für Lernspiele sowie Sachbücher zum Thema „Landeskunde und Orientierung in Tirol“. Für Senior:innen bzw. Pflegendе und Betreuungseinrichtungen enthält die Medien-Box Bewegungsgeschichten und -übungen, Bastel-Ideen und spezielle Trainingsbücher. Duftgeschichten, Hörspiele und Denksportaufgaben können dabei helfen, das Wohlbefinden der Senior:innen zu stärken. Die Boxen können für **sechs Wochen** entliehen werden und enthalten bis zu 20 thematisch passende Medien (Bücher, Spiele, Hörspiele, Lernkarten, ...).



**PocketBook
Touch Lux 5**
bis zu **drei Wochen**
lang ausleihen

E-Book Reader

Seit einigen Wochen können auch **E-Book Reader** der Marke „PocketBook Touch Lux 5“ bis zu **drei Wochen** lang ausgeliehen werden. Komfortabel und kompakt ist der E-Book Reader der perfekte Begleiter für unterwegs. Die *Onleihe Tirol*, das **Verleihportal für E-Books**, ist auf den Geräten bereits vorinstalliert. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter:innen der Bibliothek gerne zur Verfügung. Das Team der kubi bietet außerdem individuelle Einschulungen an. Anmeldungen per E-Mail (info@kubi.tirol) oder telefonisch (+43 5372 71819 700), um einen Termin zu vereinbaren.

Lesungen in der kubi



Die österreichische Schauspielerin, Kabarettistin und Autorin

Dolores Schmidinger

war am 2. März zu Gast in der kubi und las aus ihrem erst kürzlich veröffentlichten Buch „Hannerl und ihr zu klein geratener Prinz“. Die Familiengeschichte und zugleich zeitgeschichtliche Erzählung (2021/ Kremayr & Scheriau Verlag) berichtet von der quirligen Sozialdemokratin Johanna Deweis und dem linkischen Erzkatholik Josef Schmidinger. Es ist das Jahr 1938, als sich die beiden treffen und eine Beziehung eingehen. Schmidinger taucht in ihrem Werk, das natürlich auch in der kubi entliehen werden kann, schonungslos in die Untiefen der Geschichte ihrer Großeltern ein.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Freitag, 8. April – 19:00 Uhr
Lesung mit **Stefan Kutzenberger**
„Jokerman“

Montag, 2. Mai – 17:00 Uhr
Jugendbuch-Lesung mit **Hannah Herfurtner**
„Seelentiere“

Montag, 2. Mai – 19:30 Uhr
Lesung mit **Felix Mitterer** „Keiner von euch“

Donnerstag, 12. Mai – 16:00 Uhr
Lesung mit **Robert Prosser** „Gemma Habibi“

(Der Eintritt ist frei.
Nähere Informationen unter kubi.tirol)

MIT HALTUNG FÜR MORGEN SORGEN

Energieeinsatz & Nachhaltigkeit in Kufstein



Die Radsaison startet. Endlich holen wir das Rad aus dem Keller und machen es frühlingsfit. Sollte es nicht ganz rund laufen, kann es zum Repair Café gebracht werden, wo defekte Gegenstände eine zweite Chance bekommen. Für die Kufsteiner Lastenräder namens KLARA ist es das erste Frühlingserwachen in unserer Stadt.

Der Frühling ist da! In unseren Gärten beginnt das alljährliche Wechselspiel zwischen

Bienen und Blumen. Aber aufgepasst! Nicht alle Blumen werden von Bienen bestäubt und nicht jede Blüte ist für unsere heimischen Insekten geeignet. Mit der richtigen naturnahen Bepflanzung können wir heimischen Bestäubern ihre wertvolle Arbeit erleichtern.

Besonders an Festtagen vergrößert sich schnell unser ökologischer Fußabdruck. Ein nachhaltigeres Osterfest zu feiern macht Spaß und geht kinderleicht.

FRÜHLING IST RADLZEIT

Radeln macht dich frühlingsfit

Der Frühling ist da! Endlich können wir unsere Räder aus dem Keller holen und in die warme Jahreszeit starten. Dein Rad ist das perfekte Gefährt! Wer radelt ist besonders auf Kurzstrecken und bei dichtem Verkehr schneller, spart Geld, ist gesünder und klimafreundlicher unterwegs: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg!

Mach dein Rad frühlingsfit

Damit du sicher unterwegs bist, solltest du dein Rad einem Frühjahrs-Check unterziehen:

Reifen: Der richtige Reifendruck kann meist am Reifen abgelesen werden. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch hat ein Loch und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

Bremsen: Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen, dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend die Kontermutter wieder festschrauben.



Foto: ofp Kommunikation

Schmierem und Putzen: Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen. Kettenöl gibt es zum Sprühen und zum Träufeln – beides eignet sich gut. Sei beim Sprühen jedoch vorsichtig, dass kein Öl auf die Felge oder auf die Scheibenbremsen gelangt. Sonst kann es sein, dass deine Bremsen nicht mehr funktionieren.



HALLO KLARA

Auch unsere KLARAs erwachen aus dem Winterschlaf und stehen ab dem 10. April in den Stadtteilen Sparchen, Zentrum und Endach wieder zum Ausleihen bereit. Schau auf kufstein.at/KLARA und lerne KLARA kennen!

SAISONSTART „TIROL RADELT“



Seit dem 20. März kann man bei „Tirol radelt“ wieder die geradelten Kilometer eintragen und gewinnen.

Ab 100 eingetragenen Radkilometern nimmt man an den Gewinnspielen teil. Damit die eigenen Radkilometer auch beim Wettbewerb zwischen den Gemeinden zählen, können Radler:innen bei der Anmeldung Kufstein als Heimatgemeinde auswählen. Alle Informationen findest du unter tirol.radelt.at.



Kufsteiner Radtage

Sa, 9. & So, 10. April
Arena Parkplatz

Alle
Aktionen
sind
kostenlos

FRÜHLINGS- ERWACHEN: BESTÄUBER IM EIGENEN GARTEN FÖRDERN



ARTENVIELFALT &
LEBENSRAUM



Foto: Adobe Stock

Von blütenbesuchenden Insekten hängt es maßgeblich ab, wie es um die Obsternte im Sommer oder Herbst bestellt ist. Bei fast all unseren Kulturpflanzen übernehmen nämlich Insekten die Bestäubung.

Wer das Wort „Insektenschutz“ hört, denkt zuerst an den Schutz der Honigbiene. Doch die unumstrittenen Bestäubungsmeister sind uns weniger geläufig: viele in freier Wildbahn lebende Insekten wie Hummeln und verschiedenste Wildbienenarten übernehmen vor allem an kühlen und nassen Tagen den Großteil der Bestäubung. Eine Hummelarbeiterin schafft es pro Tag, 4.000 Blüten zu besuchen!

»Eine Hummelarbeiterin schafft es pro Tag, 4.000 Blüten zu besuchen!«

ELEGANTE FLUGKÜNSTLER: Schwebfliegen gehören zu den wichtigsten Bestäubern. Mit ihrer schwarz-gelben Färbung ahmen sie stechende Insekten nach, sind selbst aber ungefährlich.

BLÜTE SUCHT BESTÄUBER: HEIMISCHE PFLANZEN UND INSEKTEN SIND PERFEKT AUFEINANDER ABGESTIMMT

Mit heimischen Wildblumen können Bienen & Co. unterstützt werden. Sie haben sich gemeinsam mit diesen Pflanzen im Laufe der Evolution entwickelt und gelernt, diese Blüten zu nutzen. Blumenwiesen, Blumenrasen oder Wildstaudenbeete (z. B. mit Königskerze, Schafgarbe, Natternkopf, Dost ...) sind für diese Insekten besonders wichtig.

Vor allem Lippenblütler wie Ysop, Lavendel oder Salbei werden gerne von Bienen und Hummeln angefliegen. Schwebfliegen gehören zu den wichtigsten Bestäubern. Doldenblütler (z. B. Dill) und Korbblütler (z. B. Ringelblume) sind bei Schwebfliegen sehr beliebt.

Nektar und Blütenstaub heimischer Wildsträucher wie Salweide, Dirndlstrauch, Liguster oder Schwarzer Holunder bieten Insekten Nahrung. Brennnessel und andere Wildkräuter, die zum Beispiel im „wilden Eck“ des Gartens wachsen dürfen, dienen als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen. Auch Obstbäume und Beerensträucher tragen zur insektenfördernden Blütenvielfalt bei.

AUF DIE BLÜTENFORM KOMMT ES AN

Bei der Wahl der Pflanzen sollte man auf die Blütenform achten: ungefüllte Blüten sind insektenfreundlicher. Diese enthalten im Gegensatz zu Sorten mit gefüllten Blüten noch Staubblätter, welche für die Ernährung der Insekten wichtig sind. Gefüllte Blüten rauben bestäubenden Insekten sogar Zeit, weil sie sie mit Farben und Düften anlocken, dann aber nichts anzubieten haben.

Weitere Tipps, wie Gärten und Balkone naturnah und insektenfördernd gestaltet werden können, finden Sie unter www.naturimgarten.at.



Foto: Dioptrius / pixabay.com



Foto: Eric Michelat / pixabay.com

LINKS - DIE MOGELPACKUNG FÜR INSEKTEN: pompöse („gefüllte“) Blütenköpfe sind für Insekten ungeeignet, weil sie nicht bis zum Pollen gelangen. **RECHTS - EINE INSEKTENFREUNDLICHE** „UNGEFÜLLTE“ BLÜTE.



LÄNGER VERWENDEN STATT SCHNELL ZUM ABFALL:

DEFEKTE GEGENSTÄNDE BEKOMMEN BEIM REPAIR CAFÉ IHRE VERDIENTE ZWEITE CHANCE!

Was ist ein Gegenstand heute noch wert? Beim Repair Café wird dem Wert von Dingen Respekt gezollt und defekten Gegenständen eine weitere Chance gegeben. Das Wissen, ob und wie Dinge zu reparieren sind, liefern ehrenamtliche Helfer:innen.

Der Versuch, Dinge gemeinsam zu reparieren, sowie Kaffee und selbstgemachte Kuchen sorgen für einen angenehmen Nachmittag. Begutachtet bzw. gemeinsam repariert wird, was transportiert werden kann: Kleidung, Möbel, E-Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Musikinstrumente ... Sollte ein Gegenstand nicht mehr zu reparieren sein, wird er fachgerecht entsorgt. Die Reparaturen sind kostenlos, freiwillige Spenden aber gerne willkommen.



BEIM REPAIR CAFÉ geht es um das Miteinander, das Voneinander lernen und um die aktive Vermeidung von Abfällen. (Foto: Andreas Rieser)

MAI-WOCHENENDE IM ZEICHEN DER ABFALLVERMEIDUNG

Das Repair Café findet am Samstag, den 7. Mai, von 13 bis 16 Uhr als sog. Green Event im Saal der Musikschule statt. Passend zum Thema „Kreislaufwirtschaft“ macht das International Nature Festival am 6. & 7. Mai in Kufstein halt.

Alle Infos zur Veranstaltung unter: naturefestival.eu.

BASTLER:INNEN HÄNDE UND ENGAGEMENT GESUCHT!

Wir suchen Frauen und Männer, die sich auf den Gebieten Elektrotechnik, Elektro, Holzbearbeitung, Schneiderei, Radreparatur usw. gut auskennen bzw. Fachleute sind und ihre Erfahrungen im Repair Café ehrenamtlich und unverbindlich einbringen wollen.

Kontakt: ismaiel@stadt.kufstein.at +43 5372 602507

OSTERN NACHHALTIGER FEIERN!



Oftmals wird an Feiertagen etwas „dicker“ aufgetragen. Dabei ist es einfach, Abfall zu vermeiden und nachhaltig zu feiern.

Die Nummer mit den Eiern

Rohe Eier müssen EU-weit mit dem eindeutigen Erzeugercode (Haltungsform, Erzeugerland) gekennzeichnet

sein. Für hartgekochte, bunte Eier gilt das nicht. Diese stammen meist aus ausländischer Käfighaltung, welche in Österreich seit langem verboten ist, und sind daher dringend zu vermeiden.

Wer die Möglichkeit hat, die Eier beim Bauernhof zu kaufen oder zumindest die gekennzeichneten österreichischen Bio-Eier selber zu färben, geht auf Nummer sicher.

Wie das Osterfest nachhaltiger wird:

- Verpackungen nutzen, die wiederverwendet werden können, oder Ostergeschenke unverpackt lassen.

- Traditionen neu denken: Wie wäre es mit einem fleischlosen Ostermahl?
- Regionale Lebensmittel kaufen und Lebensmittelabfälle vermeiden.
- Ostereier ohne synthetische Farbstoffe natürlich färben.
- Bio & Fairtrade-Schokoosterhasen: Konventionelle Oster-Schokohasen sind in der Regel in Bezug auf Produktion (Kinderarbeit), Transportwege, Verpackung und Inhaltsstoffe (z. B. Palmöl) problematisch.
- Osternester (Korb mit Ostergras) aus Naturmaterialien bauen bzw. wiederverwenden.

Intelligent Energie und Kosten sparen

Der erste Schritt zur Unabhängigkeit

Eine Photovoltaikanlage mit einer intelligenten Steuerung optimiert Ihren Eigenstromverbrauch und steuert automatisch alle Geräte wie die E-Ladestation, Wärmepumpe, Warmwassererzeuger automatisch an.

IHR VORTEIL: Der selbst produzierte Strom wird direkt genutzt und senkt somit Ihre Betriebskosten erheblich. Als Ihr regionaler Komplettanbieter unterstützen wir Sie in allen Bereichen, auch gerne beim Förderansuchen.

EA Elektro Arnold

Wir leben Innovation.

SONNENERGIE

SMARTES
ENERGIE
STEUERUNG-
SYSTEM

BATTERIE-STROMSPEICHER

WARMWASSER-ERZEUGUNG

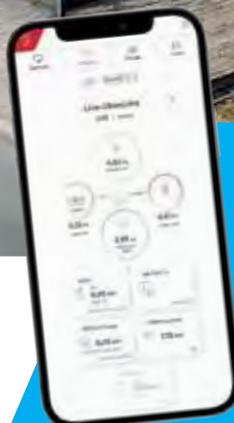
WÄRMEPUMPEN-BETRIEB

E-LADESTATION



Elektro Arnold GmbH
Eibergstraße 7
6330 Kufstein

+43 5372 62640
office@elektro-arnold.at
www.elektro-arnold.at



**Behalten Sie live
den Überblick!**



Mit dem Monitoringsystem
sehen Sie in Echtzeit Ihren Energie-
verbrauch und Ihre Einsparungen.

Zur Live-Demo: <https://my.smartfox.at/liveview/D88039ADC23F>



FH-Stipendium für Basketballprofis

Gemeinsam mit dem Pirlo Kufstein Towers Basketballteam vergibt die Kufsteiner Fachhochschule zwei attraktive Stipendien pro Jahr. Interessierte können an der FH studieren und im professionellen Herren-Basketballteam von Kufstein mitspielen.



LINKS: DIE FH KUFSTEIN TIROL FREUT SICH über die Kooperation mit dem Kufsteiner Basketballteam. Im Bild: ÖH-Sportreferent Yannik Surkau, Michael Pilger, Obmann Pirlo Kufstein Towers, Dusán Oluic, Bachelorstudierender und Teammitglied bei den Towers, und FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Thomas Madritsch. (Foto: FH Kufstein Tirol). Rechts: Der Stipendiat Dusán Oluic studiert Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement an der FH. (Foto: artdirection4u)

Zahlreiche Vergünstigungen

Die Stipendiaten erhalten für ihr sportliches Talent die Studiengebühren von der Fachhochschule erstattet. Vom Verein werden das Wohnen in einem WG-Zimmer und relevante Versicherungen für die Sportausübung zur Verfügung gestellt. „Zudem bieten wir den Spielern einen kostenlosen Zugang zum Fitnessstudio sowie Essenszulagen an und natürlich steht ihnen unser medizinisches Team jederzeit zur Seite“, so Michael Pilger, Obmann Pirlo Kufstein Towers. Das Team spielt in der zweiten Bundesliga und bietet eine professionelle Organisation mit hervorragenden Trainingsbedingungen.

Einsatz für die Towers

Bereits zwei FH-Studierende haben das Stipendium schon erhalten. Viermal pro Woche wird für ein Spiel am Wochenende trainiert, zusätzlich sind zwei Trainingseinheiten im Fitnessstudio zu absolvieren. Dusán Oluic, Bachelorstudent im Studiengang Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement, erzählt, wie er alles unter einen Hut bringt: „Man kann sagen, dass es wie ein richtiger Job ist, aber so habe ich es nie gesehen. Basketball ist etwas, das ich wirklich genieße und gerne mache. Der Sport ist aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken. Im Studium beschäftigen wir uns mit sehr interessanten und aktuellen Themen rund um die Nachhaltigkeit. Meine Studienkolleg:innen

und die Lehrenden sind toll, das macht das ganze Studium noch angenehmer. Der Studienplan und die Trainingszeiten passen sich optimal einander an, dementsprechend ist die Mischung aus Sport und Studium in Kufstein ideal für mich.“

Scholarship für nächste Saison sichern

Interessierte können sich noch jetzt für ein Stipendium bewerben – Voraussetzung dafür ist ein Studienplatz an der FH Kufstein Tirol. Bachelorinteressierte können sich noch bis zum 22. Mai 2022, Masterinteressierte bis zum 23. Juni 2022 online bewerben (www.fh-kufstein.ac.at). Der Bewerbungsprozess für einen FH-Studienplatz ist unabhängig von der Bewerbung für das Stipendium – beide Hürden müssen sportlich gemeistert werden. Die Bewerbung für das Stipendium beim Verein inkludiert ein Bewerbungsschreiben mit Highlight-Video der eigenen sportlichen Fähigkeiten und wird durch die Pirlo Kufstein Towers vorgenommen.

Das attraktive Stipendium im Detail:



Jetzt scannen und mehr über das Stipendium erfahren.

Sieben KUUSK-Gemeinden gemeinsam als „Familienfreundliche Region KUUSK“ zertifiziert



BEIM GEMEINSAMEN TREFFEN DER SIEBEN GEMEINDEN in Niederndorf wurde der Prozess extern begutachtet und geprüft. (Foto: Winkler)

Im März 2022 wurde der Region, bestehend aus den Gemeinden Langkampfen, Kufstein, Ebbs, Niederndorf, Rettenschöss, Kössen und Walchsee, das Zertifikat „Familienfreundliche Region“ sowie das UNICEF-Zusatzzertifikat zur „Kinderfreundlichen Region“ vom Bundeskanzleramt verliehen.

„Nachdem uns im Februar dieses Jahres das Zertifikat ‚Familien- und kinderfreundliche Gemeinde‘ verliehen wurde, macht es mich besonders stolz, nun auch mit den benachbarten Gemeinden zur ‚Familien- und kinderfreundlichen Region‘ zertifiziert worden zu sein. Das ist ein klares Bekenntnis der Stadt Kufstein zur Familienpolitik und

der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, so 2. Vizebürgermeisterin und Projektleiterin Brigitta.

In ganz Österreich haben sich bisher in 13 Regionen Gemeinden zusammengeschlossen, um als „Familienfreundliche Region“ ausgezeichnet zu werden. Davon befinden sich fünf in Tirol, wobei KUUSK die zweite „Kinderfreundliche Region“ Tirols darstellt.

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Stadtmagazins beschrieben, liegt der Fokus in den Gemeinden in den nächsten drei Jahren auf den Themen Jugendarbeit, Mobilität und Nachhaltigkeit. Mit einigen Maßnahmen wurde bereits gestartet: So wird bereits an

einem Konzept für den regionsübergreifenden Nightliner-Verkehr gearbeitet. Weiters befindet sich eine Koordinationsstelle für die regionale Jugendarbeit im Aufbau.

Den beteiligten Gemeinden ist es nun wichtig, das verliehene Zertifikat schnellstmöglich und nachhaltig mit Leben zu füllen und die beschlossenen Maßnahmen umzusetzen. In einer Art Steuerungsgruppe sollen aber auch aktuelle Themen zur „Familienfreundlichen Region“ Platz finden und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Koordiniert wird der Prozess durch das Regionalmanagement und das Freiwilligenzentrum KUUSK.

CLAR Kufsteinerland – Heute an Morgen denken Nachhaltige Tourismusedwicklung im Kufsteinerland

Die Region Kufsteinerland konnte sich im letzten Jahr als eine von vier Clean Alpine Regions (CLAR) in Tirol behaupten.

Die CLAR Kufsteinerland verfolgt das Ziel eines nachhaltigen und ressourcenschonenden Tourismus. Erreicht werden soll dies unter anderem durch gezielte Information und Beratung von Tourismus- und Gastronomiebetrieben wie auch durch den Fokus auf eine nachhaltige Infrastruktur, sowohl im Mobilitäts- als auch im Energiebereich. Im Zuge dessen wird auch das Vorantreiben von Umweltzertifizierungen in der Region angestrebt. Während der Projektlaufzeit

konnten bereits einige nennenswerte Meilensteine gesetzt werden. Neben laufenden Management- und Vernetzungstätigkeiten wurden auch zukunftsweisende Projekte eingereicht, wie beispielsweise ein partizipativer Prozess zum Besucher:innenmanagement im Kaisergebirge, eine Sensibilisierungskampagne für Gäste und Einheimische zur grünen Anreise und sanften Mobilität vor Ort sowie ein Projekt zur Unterstützung der Tourismusbetriebe beim Ausstieg aus Öl und Gas.

Koordiniert und umgesetzt werden diese Vorhaben vom CLAR-Team (Kathrin Baumgartner & Katharina

Spöck) in Kooperation mit der LEADER-Region KUUSK, der Klima- und Energiemodellregion (KEM) KUUSK und Kaiserweis. Dieses Netzwerk schafft optimale Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung in der Region.



Kunst im Öffentlichen Raum

Ausschreibung für die Gestaltung einer Skulptur oder Fassaden-/Bodenmalerei
Einsendeschluss 15.05.2022

Liebe Kunschtchaffende der Region,

die Stadtgemeinde Kufstein möchte gerne eine neue Initiative in Sachen Stadtbildpflege starten.

Jedes Jahr soll es eine Ausschreibung für eine Skulptur oder eine Fassaden-/Bodenmalerei an einem zuvor ausgewählten Standort geben. Künstler:innen haben die Möglichkeit, Entwürfe oder Modelle einzureichen. Eine Jury, in der nicht nur Politiker:innen, sondern auch erfahrene Kunstkenner:innen sitzen, wählt dann eine Einreichung aus, die in Folge umgesetzt wird.

Für das Jahr 2022 haben wir uns den Theaterplatz (vor dem Kultur Quartier) vorgenommen. Wir haben dafür ein Budget von € 10.000. Mehr sollte die Schaffung des Kunstwerkes inkl. Materialien also nicht kosten. Die Fassadenfläche sowie die Flächen, die weniger als 1,5 Meter Abstand von den Hauswänden haben, dürfen am Theaterplatz aus eigentumsrechtlichen Gründen nicht Teil des Kunstwerks sein. Falls es sich um eine Skulptur handelt, so ist darauf zu achten, dass

diese im Bedarfsfall vom städtischen Bauhof auch bewegt und vorübergehend versetzt werden kann.

Wir rufen also dazu auf, bis spätestens 15. Mai Projektentwürfe für eine Skulptur, eine Bodenmalerei oder eine Kombination beider einzureichen, die sich am Theaterplatz gut machen würden. Ein Bezug zwischen Kunstwerk und dem Namen des Platzes wäre wünschenswert, muss aber nicht sein. Achten sollte man auch auf den Sicherheitsaspekt. Scharfe, spitze Kanten sollte eine Skulptur jedenfalls nicht aufweisen.

Eingereicht werden soll ein kurzer Text, der das Kunstwerk erklärt, sowie Skizzen oder Visualisierungen und bei Bedarf ein kleines Modell. All dies sollte digital und postalisch bei der Kulturabteilung eingebracht werden (Rathaus, 1. Stock bzw. rauch.a@stadt.kufstein.at).

Ich freue mich auf alle Einreichungen,
Klaus Reitberger
Kulturreferent der Stadt Kufstein

Politik am Wort

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.



**MAG. KARIN
ESCHELMÜLLER,**
Referentin
Bauausschuss,
Die Parteifreien,
k.eschelmüller@tsn.at

Alt und Neu in Kufstein

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, unsere wunderschöne Stadt zeichnet sich dadurch aus, dass in Bauangelegenheiten Altes und Neues, Denkmalgeschütztes und Modernes, Zweckdienliches und Unpassendes, Billiges (leider selten geworden) und Teures nebeneinander Platz finden. Und das ist, bis auf die Preise, gut so. In einer vielfältigen Gesellschaft darf viel nebeneinander existieren. Aber ein Wildwuchs ist auch nicht erwünscht – und schon gar nicht schön. Daher gibt es schon seit etlichen Jahren einen Ortsbildschutz. Daneben ist Kufstein geografisch endlich, das heißt, wir können mit bebaubarem Raum nicht prassen, also wird ein wichtiges Element die Nachverdichtung sein. Aber zu hoch hinaus wollen wir auch nicht, das schadet wiederum dem Ortsbild und widerspricht einem

modernen Wohngefühl. Und natürlich wollen wir die absoluten Baulandgrenzen nicht aufweichen, also sind unsere innerstädtischen und umliegenden Grün-, bzw. Ackerflächen festgeschrieben und werden in den nächsten Jahren absolut nicht angerührt. Was bleibt, sind noch einige Industrie-flächen, leider wenig genug.

Nach all den verschiedensten Voraussetzungen sind die Bauangelegenheiten wirklich ein schwieriges Feld, denn wir wollen es jedem/-r, der/die bauen möchte, ob Anbau oder ein Neubau, recht machen und dabei weder die Nachbarschaft noch das Ortsbild vergessen.

All diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine herausfordernde Aufgabe, der ich mich gerne stelle.

Kufstein ist anders

Ein großes Danke nochmals all unseren WählerInnen! Vierzehn Stimmen haben uns auf das zweite Mandat gefehlt und über die 30,55 % der Stimmen bei der Bürgermeister-Stichwahl habe ich mich sehr gefreut!

Kufstein ist vielfältig und das spiegelt auch der neu gewählte Gemeinderat wider. Die Mitglieder haben verschiedene ideologische Ansätze. Aber in jeder Partei finden sich Ideen – gerade auf Gemeindeebene – die zum Wohle aller sind. Der Bürgermeister stellte im Vorfeld in allen Medien klar, mit wem er zusammenarbeiten wolle und mit wem nicht. Das ist sehr bedauerlich und eine Geringschätzung von Teilen der Bevölkerung. Denn hinter jedem Mandat – welche politische Farbe es auch immer hat – stehen die Stimmen vieler KufsteinerInnen. Die Haltung dahinter zeigt auch, dass der alte politische Stil fortgeführt wird. Man ist nicht interessiert an einem Miteinander.

Worin besteht der Unterschied zwischen Schwaz und Kufstein? Die konstituierende

Sitzung der Ausschüsse fand in Schwaz öffentlich statt und nur die jeweiligen Ausschussmitglieder wählten ihren Obmann/ihre Obfrau. In Kufstein erhielten die GemeinderätInnen erst drei Stunden vor Sitzungsbeginn die Liste der Ausschüsse. Alle, die am Nachmittag noch auf ihrem Arbeitsplatz waren, hatten keine Zeit, die Listen zu checken. Die konstituierende Sitzung der Ausschüsse fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und alle GemeinderätInnen stimmten in einem unübersichtlichen Schnellverfahren über alle Ausschuss-Obmänner/Obfrauen ab. In Kufstein kommt der Obmann des Überprüfungsausschusses aus den Reihen der Bürgermeisterpartei. Das heißt, die Stadtführung überprüft sich selbst. BürgermeisterInnen aus anderen Gemeinden sind der Meinung, es sei eine Frage des Anstandes, dass der Überprüfungsausschuss von einem Gemeinderatsmitglied einer Oppositions-Fraktion geleitet wird. Kufstein ist anders!



**BIRGIT OBERMÜLLER
BEd MA,**
Fraktionsvorsitzende
NEOS Kufstein,
birgit.obermueller@
outlook.com

Wahlprogramm wird zum Arbeitsprogramm

Auch wenn das Wahlergebnis nicht so ausgefallen ist wie erhofft, werden wir unsere Ziele weiterverfolgen. Das Arbeitsprogramm soll jetzt als Leitlinie gelten, um in den nächsten Jahren Kufstein miteinander positiv weiterzuentwickeln, um den Lebenswert zu verbessern.

Wenn wir von Lebenswert sprechen, dann meinen wir eine Kinderbetreuung für alle, Chancengleichheit bei der Bildung, leistbaren Wohnraum, einen Arbeitsplatz in der Stadtgemeinde, die Sicherung der Pflege und vieles mehr. Wir wollen eine Politik für die Bevölkerung machen und all Ihre Bedürfnisse, besonders Grundbedürfnisse, um den Lebenswert in Kufstein nicht nur zu halten, sondern zu verbessern.

Soziales Wohnen ermöglichen, ein Weg, um dies umsetzen zu können ist, dass die Stadtgemeinde Kufstein Grundstücke zur Verfügung stellt, oder auch Grundstücke ankauft und per Baurecht an Gemeinnützige Wohnungsgesellschaften vergibt, um einen sozialen Wohnbau zu ermöglichen.

Maßnahmen gegen den Pflegenotstand, denn die Pflege ist ein sehr wichtiger Teil in unserem

Leben. Jeder hat oder wird mit der Pflege von Menschen in Kontakt kommen. Sei es nur die Pflege der Babys, welche immer sehr positiv und nicht als Pflege empfunden wird, da über die Kinder und damit verbundene Pflege nur positives empfunden wird.

Pflege ist ein sehr weitreichender Bereich, sei es im Krankheitsfall, bei Unfällen, bei Behinderungen und im Alter. Wir werden entweder selber pflegen oder zu dem Menschen, der Pflege benötigt.

Kostenfreie, ganztägige Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr, denn die Kinderbetreuung gehört zu den Grundaufgaben einer Gemeinde. Besonders in der heutigen Zeit, wo durch die hohen Lebenshaltungskosten beide Elternteile arbeiten gehen müssen, ist eine kostenfreie Kinderbetreuung nötig.

Öffentlichen Verkehr ausbauen, denn auch in der Stadt Kufstein wird man im städtischen Bereich nicht umkommen, diesen attraktiver zu gestalten.

Zuerst das Angebot, die Nachfrage kommt von selbst.



**ALEXANDER
GFÄLLER-EINSANK,**
Referent Sozialaus-
schuss, Fraktions-
vorsitzender für
Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at



ING. STEFAN GRAF MA,
Obmann Bauaus-
schuss und
Verkehrsausschuss,
1. Vizebürgermeister
und Fraktionsvorsit-
zender der Kufsteiner
Grünen,
stefan.graf@gruene.at

Ziele, Chancen und Veränderung: Demokratie ist keine Einbahnstraße

Eine neue Gemeinderatsperiode wurde im Februar 2022 eingeläutet und ich möchte mich zunächst im Namen des gesamten Teams der Kufsteiner Grünen für jede einzelne Stimme, mit der Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben, bedanken. Außerdem geht mein Dank an alle Gemeinderät*innen, die mich bei der Wahl zum Vizebürgermeister unterstützt haben.

Als neuer erster Vizebürgermeister von Kufstein, Stadtrat sowie Obmann des Bau- und des Verkehrsausschusses habe ich viel vor. Mit meiner beruflichen Erfahrung als Projektleiter im Industriebau ist es mein größtes Anliegen, Wohnen leistbar und klimafreundlich bei verantwortungsbewusstem Bodenverbrauch zu gestalten. Auch die Verkehrssituation möchte ich in Zusammenarbeit mit allen Parteien zum Wohle der Kufsteinerinnen und Kufsteiner verbessern.

Gemeinsam mit einem starken und vielseitigen grünen Team möchte ich mit konkreten Konzepten klimafreundliche Mobilität vorantreiben und sämtliche Herausforderungen, die mit der Klimakrise einhergehen, annehmen und parteiübergreifend an Lösungen arbeiten,

damit Kufstein auch zukünftig lebenswert bleibt. Wir sind als Referent:innen, Obleute oder als Mitglieder in nahezu allen Ausschüssen vertreten und können nun Kufstein gemeinsam gestalten.

Ein anderes Thema, das mir sehr am Herzen liegt, ist die politische Stilfrage, die in Kufstein aktueller denn je ist: Wollen wir uns weiterhin im politischen Farbenspiel um Mehrheiten ritzen oder mit Offenheit, Transparenz, Verständnis und Empathie die wichtigen Zukunftsthemen angehen, damit auch in Kufstein wieder eine Politik des Miteinanders Einzug hält? Bei wichtigen und weitreichenden Entscheidungen muss eine parteiunabhängige Mitsprache ermöglicht werden.

Kufstein kann noch viel mehr und das möchte ich gemeinsam mit meinem grünen Team, breiten Mehrheiten und zahlreichen Projekten und Initiativen, die unsere grüne Handschrift tragen werden, beweisen. Entschlossen und mit mutigen Ideen wollen wir Kufstein gestalten – weil es um unser aller Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder geht!

Ihr Vizebürgermeister
Stefan Graf



**LUKAS BLUNDER
BA MA,**
Fraktionsvor-
sitzender MFG,
lukas.blunder@
mfg-oe.at

Coronaleugner und Impfgegner

Im Wahlkampf haben wir viele unwahre Zuschreibungen erhalten, weil unsere neue, ehrliche politische Kraft gefürchtet wird. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass uns so viele ihr Vertrauen schenken, Menschen aus der gesunden Mitte der Gesellschaft, selbstbewusst, kritisch und mit einem unbändigen Bedürfnis ausgestattet, wieder Ehrlichkeit und Menschlichkeit in den politischen Austausch zu bringen. Dies zeigt, wie notwendig es ist, dass die MFG als Vertretung der gesunden Mitte auf allen politischen Ebenen Einzug halten muss. Zumal niemand von uns Corona leugnet oder sich als Impfgegner sieht. Für die freie Impfscheidung werden wir nach wie vor einstehen, wenn uns „Gesundheits“-Minister Rauch der Dritte schon jetzt auf das Comeback der immer noch verfassungswidrigen Impfpflicht einstimmt.

Apropos Rauch und damit zu unserer schönen Stadt bzw. eben Dingen, die noch nicht ganz rund laufen. Auch auf Stadtebene sehen wir uns nämlich mit ähnlichen Problemen konfrontiert wie

auf Landes- und Bundesebene. Unangenehmes wird weitergeschoben, der Bevölkerung oftmals die subjektive als objektive Wahrheit verkauft und gute Ideen werden schlecht gemacht, weil sie von anderen kommen. Als Gegenmittel dazu schlagen wir Haltung und die Orientierung an Grundwerten vor. Wie auch auf nationaler Ebene werden wir unserer Haltung und unseren Grundwerten im Kufsteiner Gemeinderat ebenso treu bleiben. Wir werden gute Ideen von anderen Parteien befürworten, wenn sie der Bevölkerung dienen. Wir werden Handlungen kritisieren, wenn sie auf Unehrlichkeit und Eigeninteresse basieren. Wir werden uns als Dienende der Kufsteiner Bevölkerung sehen und Ihnen, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, zeigen, dass Politik auch anders funktionieren kann und muss.

Damit lade ich Sie herzlich ein, sich in unserer Bürgerbewegung ebenfalls für eine Erneuerung der politischen Kultur in diesem Land zu engagieren, wenn Sie Lust dazu haben. Ob geimpft oder impffrei – bei uns zählt der Mensch!

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!



PETER MARCHER,
Obmann
Sportausschuss,
Die Parteilisten,
marcherp@strg-p.at

Als Sportreferent konnte ich in den letzten sechs Jahren das Sportgeschehen in Kufstein hautnah miterleben und –gestalten. Die letzten zwei Jahre stellten für alle von uns eine besondere Herausforderung dar! Doch mit Zuversicht, Ausdauer und Flexibilität konnten die Vereine – unter Einhaltung von strengen Sicherheitskonzepten – trotzdem sehr viel bewegen und sportliche Events umsetzen.

Die Zeit wurde auch genutzt, um bestehende Sportstätten zu renovieren und um eine zusätzliche Mehrzweckhalle am FH-Areal zu errichten.

Trotzdem liegt noch ein weiter Weg vor uns und unzählige weitere Projekte stehen an. Gemeinsam mit dem neuen Sportreferenten

Thomas Krimbacher werden wir uns den umfangreichen Aufgaben stellen und blicken optimistisch in die sportliche Zukunft.

Ein aufrichtiges „DANKE“ möchte ich in diesem Sinne auch an Frau Alexandra Einwallner richten – für die stets gute sowie konstruktive Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Marcher

Auf zu neuen Ufern!



MAG. RICHARD SALZBURGER,
Referent Ausschuss für
Wirtschaft, Recht und Trans-
parenz, Fraktionsvorsitzen-
der Kufsteiner Volkspartei
– Die Stadtpartei,
office.ras@aon.at

Der Gemeinderat hat sich nach einem turbulenten Wahlkampf neu konstituiert. Die Vielfalt der Fraktionen erfordert es mehr denn je, dass sich entsprechende Mehrheiten für die anstehenden Projekte finden.

Im Sinne eines konstruktiven Miteinanders, für welches die Kufsteiner Volkspartei – die Stadtpartei ausdrücklich steht, hoffe ich, dass das Verbindende vor das Trennende gestellt und vernünftige Sachpolitik betrieben wird. Zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger müssen sich die Mandatäre schnellstmöglich und im besten Sinne „zusammenraufen“, um ehestmöglich mit der Arbeit beginnen zu können. Ich bin mir sicher, dass dies gelingen wird.

Ihr
Richard Salzburger

52 % Wahlbeteiligung – ein gefährliches Alarmsignal für die Stadtpolitik

Am 27. Februar war die Kufsteiner Bevölkerung aufgerufen, zur Bürgermeister- & Gemeinderatswahl zu schreiten. 48 % der Wahlberechtigten nutzten diese Gelegenheit jedoch nicht zur Wahl, sondern dazu, der Stadtpolitik die lange Nase zu zeigen, was nun dafür sorgt, dass der Gemeinderat nur mehr knapp die Hälfte der Kufsteiner repräsentiert.

Genau diese Tatsache gilt es, in den kommenden sechs Jahren bei jeder Gemeinderats-Entscheidung nicht achselzuckend zur Kenntnis zu nehmen, sondern demütigst zu beherzigen. Nur indem sich tatsächlich etwas ändert und man auch auf jene Menschen zugeht, die von der Politik generell enttäuscht sind, kann man dieses Problem vielleicht etwas kurieren. Dabei stehen die beiden – in der Kufsteiner Stadtpolitik bis dato völlig fremden – Themen Transparenz & Bürgerbeteiligung im Fokus.

Gerade erste Herausforderungen, wie der Umgang mit den unzähligen negativen Stellungnahmen zur Umstrukturierung (ohne Not & ohne Konzept) des Altenwohnheims in Zell zu einem unsinnigen Generationen-Konglomerat mit Kindergarten, werden schnell zeigen, wo die Reise hingehet. Darüber hinaus stehen insbesondere auch klassische freiheitliche Themen, wie Sicherheit & Integration sowie auch Kufsteiner Dauerbrenner, wie die Themen Wohnen & Verkehr bei uns als FPÖ ganz groß auf der Agenda. So wie wir hier auf Bundesebene & Landesebene seit Jahrzehnten konsequent auf der Seite der heimischen Bevölkerung stehen, so kann man sich auf die FPÖ künftig auch im Kufsteiner Gemeinderat verlassen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommenden sechs Jahre und empfehlen einen regelmäßigen Blick auf unseren Internetauftritt: <https://kufstein.fpoe.tirol>



CHRISTOFER RANZMAIER,
Fraktionsvorsitzender
FPÖ Kufstein,
christofer.ranzmaier@fpoe.tirol



MAG. DR. KLAUS REITBERGER MSc.
Referent Ausschuss
für Kultur,
Stadtmarketing
und Tourismus,
Die Parteifreien,
klaus.reitberger@
gmail.com

Vorfreude auf sechs weitere Jahre im Dienste der Kultur!

Endlich liegen die schwierigen Monate des Wahlkampfes hinter uns. Endlich kann man wieder befreit und planbar darauf hinarbeiten, dass unsere Stadt noch reicher an Möglichkeiten wird, in ihr ein glückliches, von Bildung, Kunst und Kultur erfülltes Leben zu führen. Es gibt viel zu tun.

Mit dem Wahlergebnis bin ich persönlich sehr zufrieden. Martin Krumschnabel wurde mit großer Mehrheit als Bürgermeister bestätigt. Mit acht Gemeinderatsmandaten sind die Parteifreien erneut fünf Mandate stärker als jede andere Fraktion – und dies trotz einer noch nie dagewesenen Zahl an konkurrierenden Listen. Damit sind sie in den meisten Ausschüssen erneut in alter Stärke vertreten. Ich möchte an dieser Stelle aber auch den Grünen gratulieren. Als zweitstärkste Fraktion sind auch sie nun in allen Ausschüssen präsent. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit. Eine violett-grüne Mehrheit tut unserer Stadt sehr gut – vor allem in Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels. Ein Wermutstropfen ist gewiss

die niedrige Wahlbeteiligung. Man sollte meinen, dass in einer Zeit, da Autokratien weltweit auf dem Vormarsch sind, mehr Menschen das Recht der Wahl ausüben, für das unsere Vorfahren so lange gerungen haben.

Aber blicken wir in die Zukunft! Im Bildungsausschuss werde ich mich vor allem um Themen kümmern, die für Oberstufen und Fachhochschule von Belang sind. Mir schwebt etwa eine Vernetzungs-Initiative vor, bei der sich von jeder Schule einzelne Lehrkräfte mit den Schwerpunkten Kunst oder Klimaschutz einbringen und austauschen können.

Als Kulturreferent werde ich mich in nächster Zeit auf folgende Themen stürzen: mehr Kunst im öffentlichen Raum, bessere Vernetzung lokaler Kulturvereine, mehr Literatur und Jazz, mehr Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen, mehr Zusammenarbeit mit unserem Kino; weiterhin: Nachtgespräche, Nacht der Kunst, Kultur-Foren und Silent Cinema – letzteres vielleicht diesen Sommer schon auf dem für einige Tage autofreien Oberen Stadtplatz.

Ö3-Sommerkonzert

STEFANIE HEINZMANN

Fr, 8. Juli 2022 · 19:30
Festung Kufstein

Stehplatz | Einlass ab 18 Uhr | Early Bird Ticket: € 25,-



Stadtwerke Journal

A portrait of Markus Atzl, a middle-aged man with short hair, smiling broadly. He is wearing a dark blue jacket with gold buttons over a light pink shirt. The background is a blurred glass and metal structure.

Verdienter Ruhestand

Nach 40 Jahren bei den Stadtwerken Kufstein verabschiedet sich Geschäftsführer Markus Atzl in den Ruhestand. Was er in seiner Dienstzeit bewegt hat und wer künftig seine Aufgaben übernehmen wird, lesen Sie auf den Seiten 4 bis 5.

Die überdimensionalen Schmetterlingsflügel machen Entdecker*innen selbst zum Falter.

Kaiserlift Saison 2022

Sie nähert sich mit Riesen(wander)schritten

Am Samstag, dem 30. April, nimmt der Kaiserlift Kufstein wieder Fahrt auf und bringt Besucherinnen und Besucher bequem ins Naturerlebnis Kaisergebirge. Zusätzlich zum neu errichteten Naturerlebnispfad warten spannende Führungen und ein großartiges Aktivprogramm auf alle Naturbegeisterten.

Am Erlebnisweg die Natur spielerisch entdecken

Sich wie ein Insekt fühlen, in Hängematten über dem Waldboden schweben oder selbst zum Schmetterling werden: Das sind nur drei Highlights, die der Naturerlebnispfad mit seinen insgesamt 14 Stationen bietet. Über Almwiesen und Baumwipfel geht es mit dem Kaiserlift Kufstein hinauf zur Mittelstation Duxer Alm. Dort startet der Naturerlebnispfad: An den interaktiven Stationen kann man die Besonderheiten im Naturschutzgebiet entdecken. Ziel ist es, kleinen und großen Gästen die heimische Tier- und Pflanzenwelt im Naturerlebnis Kaisergebirge näherzubringen.

Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stw.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck
Auflage: 1.2300 Stück, Kontakt zur Redaktion: gloeckner@kufgem.at, 05372 6902-690
Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein; Fotos: Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, AdobeStock, ofp kommunikation, SvenFotografiert, Alex Schmidt

Führungen und Aktivprogramm 2022

Auch heuer sind wieder großartige Events geplant:

- **Themenwanderung – Des Kaisers natürliche Wunderwelt**

Interessierte entdecken mit Maria Bachmann, Wanderführerin und Kräuterexpertin, die Heilpflanzen, Kräuter und Bäume im Naturerlebnis Kaisergebirge. Jeden Dienstag vom 1. Mai bis Ende Oktober, von 9:30 bis ca. 12:30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

- **Vital-Wanderung mit Helmut Payr**

Bei dieser besonderen Wanderung steigen Sie aus der digitalisierten, lauten Welt aus und tauchen in die intakte Natur des Kaisergebirges ein. Termine: Jeweils Freitag, 20. Mai, 3. Juni, 15. Juli, 5. August, 23. September, 28. Oktober, von 9:30 bis ca. 12:30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

- **Natürliche Balance mit Harald Löffel**

Finden Sie bei dieser Wanderung in wunderschöner Natur mit Tai Chi Quan, Qi Gong und der Kraft der Natur den Weg zu Gleichgewicht, Verbundenheit und Ruhe. Termine: Jeweils Freitag, 6. Mai, 17. Juni, 8. Juli, 29. Juli, 19. August, 2. September, 14. Oktober, von 9:30 bis ca. 12:30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

- **Yoga am Brenenjoch**

Eine Yogastunde auf der Plattform am Brenenjoch ist etwas ganz Besonderes. Atmung und Bewegung werden geschult. Eine gute Matte, eine Decke und wärmende Kleidung sind mitzubringen. Eine gewisse körperliche Grundfitness wird vorausgesetzt. Termine: Jeweils Freitag, 13. Mai, 10. Juni, 1. Juli, 12. August, 9. September, von 9:30 bis ca. 11:30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

- **Trail Running mit Paul Koller**

Im Laufschrift durch Wiesen und Wälder, bergauf, bergab und über Stock und Stein. Gemeinsam durch die kaiserliche Natur laufen. Bitte auf die richtige Ausrüstung wie Laufschuhe mit grobem Profil achten! Termine: Jeweils Freitag, 22. Juli, 16. September, 7. Oktober, von 13:30 bis ca. 16:30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

- **Schatzsuche/ Geocaching mit Fred Weidner**

Wo liegt der Schatz verborgen? Mit GPS-Gerät oder Handy-App ausgestattet auf Schatzsuche im Kaisergebirge. Termine: Jeweils Freitag, 27. Mai, 24. Juni, 26. August, 30. September, 21. Oktober, von 13:30 bis ca. 16:30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

- **Kaiserlift Morgenfahrten**

Ein Fixpunkt im Naturerlebnis-Programm sind die beliebten Morgenfahrten. An sechs Samstagen startet der Kaiserlift bereits um 6 Uhr in der Früh. Die Morgenstimmung bei aufgehender Sonne bietet ein einmaliges Erlebnis für Frühaufstehende. Termine: 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September. Um 7 Uhr gibt es eine geführte Erlebnistour und eine Yogastunde am Kraftplatz. Anmeldung erforderlich!



Ein Kräuterabenteuer mit Maria Bachmann.



Kosten: Die Naturführungen sind für Einheimische aus der Tourismusregion Kufsteinerland kostenlos, es wird allerdings ein gültiges Liftticket benötigt. Die Kaiserlift Saisonkarte ist noch bis zum 22. Mai zum Vorverkaufspreis erhältlich.

Betriebszeiten: Der Kaiserlift Kufstein ist von 30. April durchgehend bis zum 31. Oktober 2022 von 8:30 bis 16:30 Uhr in Betrieb.

Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie beim TVB Kufsteinerland: Schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@kufstein.com, melden Sie sich telefonisch unter 05372 62207 oder schauen Sie auf der Website www.naturerlebnis-kaisergebirge.at vorbei.

Ein Stadtwerke-Original verabschiedet sich in den Ruhestand

Mit 31. März ging Geschäftsführer Markus Atzl in den Ruhestand. Er blickt auf über 40 Jahre bei den Stadtwerken Kufstein zurück, seine Leidenschaft galt von Anfang an den technischen Bereichen. Von der Strom- und Wasserversorgung über die Fernwärme bis zur Telekommunikation: Unter seiner Leitung wurden die Weichen für eine moderne und zukunftsorientierte Infrastruktur gestellt. Im Interview verrät uns Markus Atzl, wie er diesen Wandel erlebt und mitbestimmt hat.

Einen Großteil Ihres Berufslebens haben Sie den Stadtwerken Kufstein gewidmet. Was hat Sie an der Arbeit bei den Stadtwerken so begeistert?

Meine Tätigkeiten bei den Stadtwerken waren unglaublich vielfältig. Es war mir vergönnt, in den verschiedensten Bereichen viele unterschiedliche Projekte mitzugestalten – das hat mein Arbeitsleben sehr bereichert.

Als gebürtiger Kufsteiner hat es mich zudem sehr motiviert, für meine Heimatstadt etwas zu bewegen, etwa die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und neue Geschäftsfelder zu entwickeln, von denen die Kufsteiner Bevölkerung profitieren kann.

Sie haben die Vielfältigkeit Ihrer Tätigkeiten erwähnt. Wo haben Sie Ihre Karriere begonnen und mit welchen Aufgaben ging es danach weiter?

Im August 1980 startete ich in der Fernwärmeversorgung – eine besonders spannende Zeit in diesem Bereich, der gerade im Aufbau war. Über die Jahre konnte ich hier den Wandel von fossilen Brennstoffen bis zur regenerativen Energie von heute mitgestalten.

Etwas später kam die Verantwortung für die Wasserkraftwerke von Kufstein hinzu. Die Stromerzeugungsanlagen wurden auf den heutigen Stand der Technik gebracht: Das Kraftwerk Sparchen aus 1894 und das Kraftwerk Weissach wurden jeweils revitalisiert und zu modernen Stromerzeugungsanlagen umgebaut.

Mitte der 1990er-Jahre übernahm ich die Leitung der Telekommunikation mit dem Ausbau des Kabel-TV Netzes und der Ertüchtigung des Netzes für Internet und Telefonnutzung. Was in Kufstein begonnen hat, wurde in der Nachbargemeinde Langkampfen fortgesetzt. Mit der Breitbandinitiative Tirol wurden im Laufe der Jahre die gesamte Untere Schranne bis in den Kaiserwinkl sowie die Gemeinden Söll, Schwoich, Kirchbichl und Thiersee mit Fernsehen und Breitbanddiensten erschlossen.

Anfang 2002 wurde mir die Prokura erteilt und im Jahr 2015, nach der Pensionierung des langjährigen Geschäftsführers Franz Mayer, wurde ich in die Geschäftsführung der Stadtwerke Kufstein berufen. Im selben Jahr ging der Kaiserlift Kufstein wieder in Betrieb: Die Revitalisierung des beliebten Lifts war mir eine Herzensangelegenheit. Sie hat den Stadtwerken viel Zuspruch von allen Seiten beschert und startet jetzt bereits in die 8. Saison.

Was war Ihr Hauptaugenmerk bei Ihren Tätigkeiten bei den Stadtwerken?

Mein Fokus war immer darauf gerichtet, dass die Versorgungssicherheit in allen Bereichen gegeben ist. Vor allem die Grundversorgung, welche jede und jeder als selbstverständlich ansieht, gehört abgesichert. Hier muss laufend gewartet, erneuert, repariert und investiert werden, um eine ausfallsichere und moderne Infrastruktur zu gewährleisten.

Es war mir auch immer wichtig, ein verlässlicher Arbeitgeber in der Region zu sein, die Ausbildung von jungen Menschen mit einer Vielzahl an Lehrberufen zu unterstützen, aber auch Menschen mit besonderen Herausforderungen im Arbeitsleben zu integrieren. Für die Bürgerinnen und Bürger eine leistbare Versorgung anzubieten, war ein weiteres Ziel. An erster Stelle steht nicht die Gewinnmaximierung, sondern Kosten für die Grundversorgung, die sozial verträglich und mit der Marktentwicklung vereinbar sind.



Andreas Dorn, Wolfgang Gschwentner, Johannes Juffinger und Armin Eder leiten ab sofort die Geschäfte der Stadtwerke Kufstein und wünschen Markus Atzl das Beste für den wohlverdienten Ruhestand.

Gibt es etwas, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Prägend und zugleich besonders spannend war für mich die Entwicklung der Fernwärmeversorgung in Kufstein. Ende der 70er-Jahre litten die Stadt und deren Einwohnerinnen und Einwohner unter hoher Luftverschmutzung durch Hausbrand, verursacht durch Einzelfeuerstellen und den Einsatz von Kohle und Koks. Um die Luftqualität zu verbessern, hat sich die Kufsteiner Politik dazu entschlossen, eine Fernwärmeversorgung aufzubauen. Wurde der Wärmebedarf zu Beginn noch über fossile Brennstoffe wie Heizöl und Flüssiggas gedeckt, setzten wir später mit Erdgas schon auf einen etwas umweltfreundlicheren Energieträger. Gemeinsam mit der TIWAG gründeten die Stadtwerke Kufstein 2002 eine eigene Gesellschaft, die Bioenergie Kufstein GmbH, bei der ich von Beginn an als Geschäftsführer mitgestalten konnte. Innerhalb der letzten 20 Jahre fand hier ein großer Wandel statt: Mit der Errichtung des Biomasse-Heizkraftwerks im Jahr 2003 wurde die Fernwärmeversorgung auf regenerativen Brennstoff umgestellt. Die Brennstoffbeschaffung verbleibt nun in der Region und damit auch die Wertschöpfung. Aktuell versorgen wir damit 60 % der Gebäude in Kufstein. Um Reserven für zukünftige Kundinnen und Kunden zu schaffen, haben wir bereits die Planung für ein zusätzliches Heizwerk gestartet.

Was überwiegt: Freude oder Wehmut über den bevorstehenden Ruhestand?

Schon die Freude – ich gehe beruhigt in den Ruhestand, im Wissen, dass die Zukunft der Stadtwerke Kufstein gesichert ist.

Wie geht es bei den Stadtwerken weiter – wer wird Ihre Aufgaben übernehmen?

Mein langjähriger Kollege und kaufmännischer Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner hat zum 1. April 2022 gemeinsam mit drei Prokuristen die Geschäftsleitung übernommen. Die drei neubestellten Prokuristen sind sehr erfahrene Mitarbeiter, die schon viele Jahre in leitender Funktion bei den Stadtwerken tätig sind: Andreas Dorn, Bereichsleiter Kundenberatung und Abfallwirtschaft, Armin Eder, Bereichsleiter KufNet und Johannes Juffinger, Bereichsleiter EVU (Stromversorgung).

Ich bin davon überzeugt, dass so die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben wird und wünsche meinen Kollegen viel Erfolg für ihre neuen Aufgaben!

Herr Atzl, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

Servus, Pfiat Gott und auf Wiederseh'n ...

... und vor allem DANKE möchte ich an dieser Stelle sagen.

Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, über 40 Jahre bei den Stadtwerken Kufstein tätig gewesen sein zu können. Diese Zeit war stets von vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Partnern und verschiedensten Institutionen geprägt, vor allem aber durfte ich mit großartigen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Als Team haben wir gemeinsam bedeutende Projekte umgesetzt und konnten das in uns gesetzte Vertrauen – die Versorgung von Ihnen, den Kufsteinerinnen und Kufsteinern – erfüllen.

Dieser erfolgreiche Weg wird in allen Bereichen der Stadtwerke Kufstein weiterhin beschritten. Ich weiß, dass die neue Geschäftsleitung mit Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner und den Prokuristen Andreas Dorn, Armin Eder und Johannes Juffinger die Stadtwerke weiterentwickeln und sicher in die Zukunft führen wird.

Somit verabschiede ich mich in den Ruhestand und bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Kufstein und der Kufgem, bei der Beamtenenschaft der Bezirkshauptmannschaft, bei den Kolleginnen und Kollegen der Stadtgemeinde Kufstein sowie bei den zahlreichen Institutionen, Organisationen und Partnern für das vertrauensvolle Miteinander.

Ich wünsche allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, alles Gute!

**Liebe Grüße
Markus Atzl**



Energie-Quiz

Wie viel wissen Sie über das Thema Elektromobilität? Testen Sie Ihr Wissen bei unserem Energie-Quiz.

- Sie fahren mit Ihrem Auto mit Verbrennungsmotor 15.000 Kilometer im Jahr. Welche Kostenersparnis beim Tanken haben Sie durch den Einsatz eines Elektroautos pro Jahr, wenn Sie zu Hause laden?
a) ca. 300 Euro b) ca. 1.000 Euro c) ca. 1.800 Euro
- Wie viele Stunden am Tag wird ein Auto täglich nicht benutzt?
a) 15 h b) 21 h c) 23 h
- Welchen Verkaufsanteil hatten Elektroautos im Jahr 1900?
a) 2% b) 40 % c) gab es noch nicht
- Wie oft wird der Hypercharger bei den Stadtwerken Kufstein durchschnittlich pro Tag genutzt?
a) 0,5 x b) 2 x c) 5 x
- Wo wurde das Elektroauto erfunden?
a) USA b) Deutschland c) Frankreich



Auflösung: 1. b; 2. c; 3. b; 4. c; 5. c

Die Stadtwerke Kufstein bieten mit zahlreichen öffentlichen Ladestationen und dem E-Carsharing-Service Beecar zukunftsorientierte Elektromobilitätslösungen für Kufstein.



Lebensräume
SmartHome erleben!

Intelligentes Zuhause

Eine gute Planung ist die halbe Miete

Smart Home-Lösungen ermöglichen viele komfortable Funktionen: Die Raumbeleuchtung passt sich der Umgebungshelligkeit an, Jalousien öffnen und schließen sich selbstständig und die Raumtemperatur befindet sich immer im Wohlfühlbereich.

ECK Elektroinstallation setzt bei der Planung und Umsetzung von Smart Home-Projekten auf einen zuverlässigen Partner mit praktischem Online-Konfigurator: **Lebensräume** ermöglicht es Interessierten, sich ihr Zuhause virtuell auszustatten. In wenigen Schritten kommt man zu einer groben Kostenaufstellung über die gewünschten technischen Einrichtungen.

Zum Abschluss der virtuellen Planung können die Daten direkt an das Team von ECK Elektroinstallation weitergeleitet werden. Die Fachexperten nehmen anschließend Kontakt mit Ihnen auf. Bei einem persönlichen Termin werden die Planung und Preisgestaltung besprochen.



Zum Konfigurator:
konfigurator.lebensraeume.info



So funktioniert der Smart Home-Konfigurator:

1. Zu Beginn werden die Eckdaten des Projekts angegeben: die Größe und Art der Immobilie, ob es sich um Eigentum oder ein Mietobjekt handelt und ob es ein Neubau oder ein saniertes Objekt ist.
2. Danach erfolgt die Raumaufteilung. Wie viele Kinderzimmer gibt es? Ist eine Garage eingeplant? Gibt es ein Arbeitszimmer?
3. Im nächsten Schritt wird gewählt, welche technischen Funktionen und Anwendungen gewünscht sind: Wie möchten Sie die Beleuchtung steuern? Wird es eine Beschattung geben? Benötigen Sie eine Alarm-, Sprech- oder Musikanlage?
4. Zur gewählten Grundausstattung werden nach Wunsch Details in den einzelnen Räumen ergänzt: USB-Steckdosen, Einbauradios oder die Möglichkeit zur Steuerung der Smart Home-Funktionen mittels App.
5. Sind alle Räume individualisiert, erscheint eine grobe Kostenschätzung für das Gesamtprojekt.
6. Abschließend kann eine unverbindliche Anfrage direkt an ECK Elektroinstallation gesendet werden.

„Der Online-Konfigurator von ‚Lebensräume‘ ist ein praktisches Tool, mit dem Interessierte ihre Smart Home-Vorstellungen für einen Neubau oder eine Renovierung darstellen können. Eine solche Grundlage erleichtert uns die Planung, da wir vorab ein Bild davon haben, was gewünscht wird“, so Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation. „Die Preisauskunft des Konfigurators ist jedoch kein Angebot, sondern lediglich ein Richtpreis“, schmunzelt Kröll und betont: „Wir stellen in jedem Fall ein faires Angebot zusammen.“

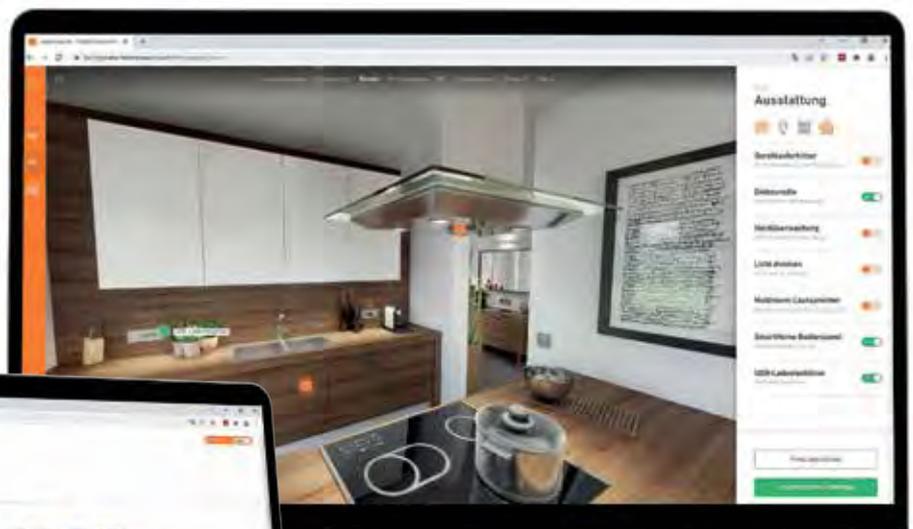
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung selbst mitgestalten und planen? Die Spezialisten von ECK Elektroinstallation beraten und unterstützen Sie gerne bei der Planung und Realisierung Ihres Traumprojekts.



ECK Elektroinstallation

Fischergries 2 | 6330 Kufstein | 05372 6930 317
eck@stwk.at | www.eck.at

Die gewünschten Funktionen werden im Smart Home-Konfigurator ausgewählt.



Nach der Konfiguration wird der nächstliegende Fachhändler gefunden: ECK Elektroinstallation.

Einwandfreie Qualität: Das Kufsteiner Trinkwasser

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser! Umfangreiche Analysen durch ein akkreditiertes Prüflabor bestätigen wieder die einwandfreie Qualität des Kufsteiner Trinkwassers. Sämtliche untersuchten Wasserproben entsprechen den strengen gesetzlichen Anforderungen.

Die wichtigsten Parameter:

Parameter	Analysewerte	Grenzwerte
Gesamthärte	7-9 °d	-
Karbonathärte	5,7-8,5 °dH	-
ph-Wert	7,8-8	6,5-9,5
Nitrat	3,3-4 mg NO ₃ /l	50 mg/l
Kalium	0,2-0,4 mg/l	50 mg/l
Kalzium	33,1-42,6 mg/l	400 mg/l
Magnesium	5,9-13,4 mg/l	150 mg/l
Natrium	0,2-0,7 mg/l	200 mg/l
Chlorid	0,3-1,4 mg/l	200 mg/l
Sulfat	4,7-7 mg/l	250 mg/l
Pestizide	im untersuchten Umfang nicht bestimmbar (unter der Bestimmungsgrenze)	0,5 mg/l

Die strengen Anforderungen an die Trinkwasserqualität werden in festgelegten Intervallen überwacht. Umfang und Ort der Beprobung gibt ein speziell für Kufstein erstellter Probenahmeplan vom Amt der Tiroler Landesregierung vor. Bauwerke und Anlagen der Wasserversorgung sind in die Überwachung miteinbezogen. Alle Anlagenteile werden jährlich auf den hygienischen und baulichen Zustand inspiziert. Reinhard Senfter, Bereichsleiter der Wasserversorgung, berichtet: „Hier müssen wir nichts verbergen. Der ordentliche Zustand unserer Anlagen spiegelt die ausgezeichnete Kufsteiner Wasserqualität wider.“



Den detaillierten Prüfbericht finden Sie auf unserer Website: www.stwk.at/trinkwasser



Alle Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet sind wieder in Betrieb und versorgen Sie mit frischem Quellwasser. Die Brunnen-Standorte mit Zusatzinfos finden Sie unter www.stwk.at/trinkbrunnen.



Der Weltwassertag am 22. März stand heuer unter dem Motto „Grundwasser – Unsichtbares sichtbar machen“.

Kufsteins Trinkwasser stammt hauptsächlich aus dem Grundwasservorkommen des Zahmen Kaisers. Über die Fassung der Hofinger Quelle im Kaisertal wird dieses Grundwasservorkommen für die Trinkwasserversorgung von Kufstein genutzt. Der Grundwasserschatz ist durch das Wasserschongebiet sowie das Naturschutzgebiet Kaisergebirge vor Verunreinigungen geschützt. Die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Forst sorgt dafür, dass die Filterwirkung des Waldbodens auch in Zukunft erhalten bleibt.



Die Stadtwerke-Familie wächst weiter

Wir wünschen allen viel Erfolg!



Ernst Eller
ECK Elektroinstallation



Benedikt Juffinger
KufNet (Lehrling)

Unseren Kollegen Reinhard Hörfarter verabschieden wir in die Pension. Für den neuen Lebensabschnitt nur die besten Wünsche!



Das Öli-Sammelsystem

Kleiner Kübel, große Wirkung

Öle und Fette dürfen nicht im Abwasser entsorgt werden, denn sie führen zu enormen Problemen im Kanalnetz und im Klärwerk. Die Lösung für dieses Problem ist klein, gelb und mittlerweile über 20 Jahre alt: der Öli-Eimer.

So einfach wird Kufstein sein Fett los

Der Öli-Express sammelt wochentags die vollen Behälter an den Wertstoff- und Recyclinghöfen der Gemeinden ein und versorgt diese gleichzeitig mit leeren, gereinigten Kübeln. Für die Kufsteiner Bürgerinnen und Bürger stehen so am Recyclinghof neben dem Problemstoff-Übernahmetisch stets leere Öli-Eimer zur Verfügung. Volle Kübel können einfach daneben abgestellt werden. Die Mitarbeiter am Recyclinghof verstauen diese in einer Gitterbox, die der Öli-Express bei seiner nächsten Tour wieder mitnimmt. Für die Gastronomie gibt es eigene Gastro-Ölis mit 25 Litern Fassungsvermögen und sogar Öli-Fässer. Diese werden direkt vor Ort vom Öli-Express getauscht. Das Beste am Öli-Tauschsystem: Es ist sowohl für den Privat- als auch den Gastronomiebereich kostenlos!

Was passiert mit dem alten Speiseöl?

Die gesammelten Eimer werden nach Fritzens gebracht. Dort steht auf dem Gelände des Abwasserverbands Hall in Tirol – Fritzens eine der innovativsten Anlagen zur Aufbereitung von altem Speiseöl. Dieses wird mittels modernster Technik gereinigt, aufbereitet und an die Treibstoffindustrie geliefert, wo aus jedem Liter Altspeiseöl und –fett ein Liter umweltfreundlicher Biodiesel entsteht.

Was darf in den Öli und was nicht?

- ✓ Hinein dürfen gebrauchte Frittieröle, Bratfette sowie Öle von eingelegten Speisen. Öl und Fett müssen vor dem Einfüllen abkühlen, denn Temperaturen von über 80 °C können den Öli-Eimer beschädigen.
- ✗ NICHT in den Behälter dürfen Mineral-, Motor- und Schmieröle. Diese können gesondert und kostenlos am Recyclinghof Kufstein abgegeben werden. Auch Marinaden, Saucen oder Mayonnaise haben im Öli-Kübel nichts zu suchen.

Leisten auch Sie einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und sammeln Sie Öl und Fett im Öli-Eimer, den Sie sich einfach beim Recyclinghof Kufstein kostenlos mitnehmen können.

Der Öli-Eimer ist kostenlos am Recyclinghof Kufstein verfügbar und kann dort auch entsorgt werden.



Gras- und Strauchschnitt dürfen nicht in der Biomülltonne entsorgt werden.

Gras- und Strauchschnitt NICHT in die Biomülltonne

Gartenabfälle richtig entsorgen

Wenn der Frühling einkehrt, beginnt auch wieder die Gartensaison: Der Rasen wird gemäht, Moos und Unkraut entfernt, Sträucher geschnitten und Hecken getrimmt. Dabei fällt einiges an Gras- und Strauchschnitt an. Dieser darf allerdings nicht in der Biomülltonne entsorgt werden!

Gras- und Strauchschnitt am Recyclinghof Kufstein abgeben

Gras- und Strauchschnitt haben nichts in der Biomülltonne verloren. „Beides kann von Privatpersonen rund um die Uhr kostenlos in den Betonboxen hinter dem Recyclinghof Kufstein abgegeben werden“, weist Recyclinghofleiter Manfred Zöttl auf das großzügige Angebot hin und weiter: „Aber bitte nicht vermischen!“ Tatsächlich werden beide Sorten unterschiedlichen Verwertungen zugeführt: Während der Grasschnitt kompostiert wird, wird der Baum- und Strauchschnitt zerkleinert und in der Spanplattenindustrie aufbereitet.

Eigene Kompostierung

Wer zu Hause Platz hat, kann auch selbst kompostieren. Aus Gartenabfällen entsteht mit wenig Aufwand wertvoller Humus. Bitte beachten: Essensreste und Fleisch gehören nicht auf den Komposthaufen, sondern in die Biotonne. Sie verrotten nur schlecht und locken Ungeziefer an. Grasschnitt kann auch als Dünger oder zum Mulchen von Blumenbeeten eingesetzt werden. So wird aus Abfall etwas Nützliches.

Ultraschnell und zukunftssicher

Bester Zugang zu Fernsehen, Internet und Telefon mit Glasfasertechnologie von KufNet

KufNet, ein Unternehmensbereich der Stadtwerke Kufstein, arbeitet laufend am Ausbau des eigenen Telekommunikationsnetzes. Nach Möglichkeit werden neue Objekte nur noch mit Lichtwellenleitern erschlossen. Dies garantiert eine ultraschnelle und ausfallsichere Verbindung ins World Wide Web.



Sigurd Katz vom KufNet-Team bei einem Glasfaser-Verteilerkasten.

Ohne Internet geht heute (fast) nichts mehr

Die Ansprüche an Internetverbindungen wachsen ständig. Vor allem modernes Arbeiten mit Videokonferenzen und Homeoffice Arbeitsplätzen erhöht den Verkehr auf den Datenautobahnen stetig. „In Zukunft werden wir noch höhere Internet-Bandbreiten brauchen als bisher. Aber nicht nur die Geschwindigkeit unterscheidet einen guten Internetanschluss, sondern auch die Ausfallsicherheit. Bei neuen Projekten kommen bei uns daher nur noch Glasfaserleitungen zum Einsatz. Nach Möglichkeit verlegen wir diese direkt bis in die Wohnungen der Kundinnen und Kunden“, erklärt Armin Eder, KufNet-Bereichsleiter.

Laufende Erweiterung und Modernisierung

„Seit Anfang 2021 arbeitet KufNet an der Modernisierung der Netze in der Bezirkshauptstadt Kufstein und in Langkampfen. Nach und nach wurden und werden bestehende Kupferkabel ersetzt. Unser Ziel ist eine flächendeckende Glasfaserversorgung“, so Eder.

Alles aus einer Hand

„Wir sind stolz, dass wir fast alle Tätigkeiten durch eigene Mitarbeiter aus der Region abdecken können. Von der Planung über die Installation im Haus bis zum Support durch unser kompetentes SORGLOS Team stehen wir unseren Kundinnen und Kunden gerne zur Verfügung“, freut sich Eder.

NEU: Für die Arbeiten am Glasfasernetz kommt der KufNet-Glasfaserbus zum Einsatz. Er bringt KufNet jetzt noch flexibler und schneller zu seinen Kundinnen und Kunden.

Hohe Verfügbarkeit

Nicht nur so gut wie jedes Gebäude in der Festungsstadt verfügt über einen KufNet-Anschluss. Mittlerweile versorgen die Stadtwerke Kufstein beinahe 12.000 Kundinnen und Kunden in 14 Orten mit Fernsehen, Internet und Festnetz-Telefonie. KufNet wird laufend erweitert und ist in Kufstein, Langkampfen, Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Walchsee, Kössen, Schwendt, Söll, Teilen von Schwoich, Kirchbichl und Thiersee verfügbar.



Dank der Breitbandoffensive Tirol und mit Spezialgeräten können auch abgelegene Orte versorgt werden.

Der neue KufNet-Glasfaserbus versorgt Kufstein und Umgebung mit Fernsehen, ultraschnellem Internet und Festnetztelefonie.



Sandro Pörnbacher ist Lehrling des Monats

Große Freude herrscht bei Sandro Pörnbacher und seinen Kollegen von ECK Elektroinstallation: Sandro wurde von einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, der Arbeiterkammer Tirol und der Berufsschulen als Lehrling des Monats Jänner ausgezeichnet.



Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader überreichte die Auszeichnung persönlich an den Lehrling mit lobenden Worten: „Tüchtigen jungen Leuten wie Sandro Pörnbacher gehört die Zukunft. Seine Biografie zeigt einmal mehr, welch großen Wert engagierte Lehrlinge für unsere Wirtschaft und die Gesellschaft darstellen. Um als attraktiver Bildungs- und Wirtschaftsstandort auch in Zukunft an vorderster Stelle zu stehen, brauchen wir bestausgebildete Fachkräfte.“ Manfred Hautz, Bezirksstellenobmann, und Peter Wachter, Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Kufstein, überbrachten Sandro ebenso wie Werner Salzburger, Vorstandsmitglied der Arbeiterkammer Tirol, ihre Glückwünsche persönlich bei einem Betriebsbesuch und betonten dabei den hohen Stellenwert qualitativer Lehrausbildung für den Bezirk.



Peter Wachter und Manfred Hautz von der Wirtschaftskammer Kufstein freuen sich über Sandros Erfolg.



Die Auszeichnung durch Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader.



Werner Salzburger überbrachte die Glückwünsche der Arbeiterkammer Tirol.

Besonderes Engagement in vielen Bereichen

Sandro Pörnbacher absolviert eine Lehre zum Elektrotechniker bei den Stadtwerken Kufstein im Bereich ECK Elektroinstallation. Er befindet sich im dritten Jahr seiner vierjährigen Ausbildung und hat sich gleichzeitig zur Lehre mit Matura entschieden. Sowohl in der Berufsschule als auch in der Fachausbildung im Betrieb zeigt er großen Einsatz: Er hat die erste und zweite Fachklasse der Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Auch seine Ausbilder und Kollegen zeigen sich von Sandros Leistungen überzeugt: „Sandro ist bereits jetzt ein wertvolles Teammitglied. Er lernt schnell, ist immer pünktlich, freundlich und ist mit Freude bei der Arbeit“, so Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation. Auch in seiner Freizeit zeigt Sandro außerordentliches Engagement, als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwoich und des Roten Kreuzes Kufstein.

Elektrotechnik – eine Ausbildung mit Spannung im Job

Sandro selbst ist überzeugt, die richtige Berufswahl getroffen zu haben: „Ich wollte immer schon etwas tun, das Sinn macht. Bei ECK Elektroinstallation kann ich Tag für Tag einen wichtigen Beitrag leisten. Die Arbeit ist abwechslungsreich und bringt spannende Herausforderungen mit sich – ich kann die Ausbildung jedem empfehlen.“

Freie Ausbildungsplätze mit Auszeichnung

Die Stadtwerke Kufstein sind vom Land Tirol ausgezeichnete Lehrbetrieb sowie vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. Bei ECK Elektroinstallation sind für das kommende Lehrjahr ab September 2022 noch Ausbildungsplätze zu vergeben. Interessierte können sich jederzeit an die Ausbildungskoordinatoren Stephanie Winkler und Markus Winkler wenden. Auch Schnuppertage sind möglich.

Alle Informationen zur Lehrausbildung und den Angeboten der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein und Kufgem finden Sie unter www.lehrling.tirol.

LEHRLINGS AKADEMIE

STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

Kontakt für Bewerbungsunterlagen und Anfragen zu Schnuppertagen:

Stadtwerke Kufstein GmbH: Stephanie Winkler
Kufgem GmbH: Lisa Noggler

Tel: 05372 6930-307 – E-Mail: karriere@lehrling.tirol
oder als Direct Message auf Instagram @lehrling.tirol

www.lehrling.tirol



Wir suchen Verstärkung (m/w/d) in der Stromversorgung

Aufgabengebiet:

- ✳ EDV-unterstützte Instandhaltung der Stromnetze
- ✳ Planung und Arbeitsvorbereitung im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- ✳ Netzberechnungen im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- ✳ Betreuung der Betriebsmitteldatenbank

Anforderungsprofil:

- ✳ Abgeschlossene technische Ausbildung (HTL Elektrotechnik oder vergleichbare Ausbildung)
- ✳ Eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- ✳ Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- ✳ PKW-Führerschein Klasse B

Wir suchen Verstärkung (m/w/d) im Finanz- und Rechnungswesen

Aufgabengebiet:

- ✳ Laufende Buchhaltung und Kostenrechnung
- ✳ Erstellung von Budget und Rohbilanz
- ✳ Betriebswirtschaftliche Analysen inklusive Entwicklung relevanter Kennzahlen und deren Darstellung
- ✳ Unterstützung bei der Organisation von Geschäftsabläufen
- ✳ Lösung anspruchsvoller Problemstellungen im Rechnungswesen

Anforderungsprofil:

- ✳ Abgeschlossene Buchhalterprüfung
- ✳ Mehrjährige Berufserfahrung
- ✳ Sehr gute MS-Office Kenntnisse – im Speziellen Excel
- ✳ Selbständigkeit, Teamfähigkeit und Interesse an ständiger Weiterbildung

Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung. Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.

Datenschutzinformationen für Bewerber*innen:
www.stwk.at/datenschutz-bewerber

Perfekte Ladeinfrastruktur für E-Autos

Neues aus dem Bereich e.mobility

Neben E-Carsharing mit Becar fällt auch der Bereich e.mobility mit seiner umfassenden Ladeinfrastruktur in das Angebot der Stadtwerke Kufstein. Das Ladenetz wird laufend erweitert und Tarifierpassungen stehen an.

Ladenetz wächst weiter

Die Stadtwerke Kufstein bieten in der Festungsstadt und Umgebung ein immer dichter werdendes Ladenetz für E-Mobilität an. In Kürze entstehen vier weitere öffentliche Ladestationen: Drei davon befinden sich in der Tiefgarage des Kultur Quartiers, eine weitere in Thiersee beim Gemein-deamt. Damit betreiben die Stadtwerke Kufstein insgesamt 25 Ladepunkte, aufgeteilt auf die Gemeinden Kufstein, Ebbs, Thiersee und Walchsee.



Hier sind alle e.mobility Standorte übersichtlich in einer Karte zusammengefasst.

e.mobility Keyfob für Stadtwerke-Kundinnen und -Kunden kostenlos

Beim e.mobility Keyfob handelt es sich um einen Schlüsselanhänger für Elektroautos, mit dem sich die Ladevorgänge an den öffentlichen Ladepunkten starten lassen. Dieser kann bei den Stadtwerken Kufstein beantragt werden. Für Personen, die bereits Haushaltsstrom-Kundin oder KufNet-Kunde bei den Stadtwerken Kufstein sind, ist die Registrierung kostenlos. Für alle anderen fallen einmalig 19 Euro an.



Jetzt den e.mobility Keyfob anfordern.

e.mobility Keyfob auch an ÖAMTC Ladesäulen akzeptiert

Für e.mobility Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Kufstein besteht die Möglichkeit, Partner-Ladestationen in ganz Tirol und in anderen Bundesländern zu nutzen. Bislang können mit dem Keyfob auch Ladevorgänge an den Ladestationen der „TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG“, der „Stadtwerke Wörgl GmbH“ und der „da emobil GmbH & Co KG (Gutmann)“ gestartet werden. Nun kommt noch ein weiterer starker Partner dazu: der ÖAMTC. Mit dem e.mobility Keyfob können nun 47 DC- und 80 AC-Ladepunkte österreichweit genutzt werden. Die Tarife sind vom Betreiber der Ladestation und der Art des Ladens abhängig.

Tarifierpassung ab April 2022

Die Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten hat den Strompreis in den vergangenen Monaten weit nach oben getrieben. Vor diesem Hintergrund waren die Stadtwerke Kufstein mit 1.4.2022 erstmals zu einer Anpassung der e.mobility Tarife gezwungen. Dabei wird nur ein Teil der erhöhten Einkaufspreise an die Kundinnen und Kunden weitergegeben. Die aktuellen Tarife sind auf www.stwk.at/e-mobility abrufbar. Trotz Tarifierpassung zählen die Stadtwerke Kufstein zu den deutlich günstigeren Ladesäulenbetreibern in der Region.

Weitere Informationen

Haben Sie Fragen zum e.mobility Keyfob, zum Ablauf des Anmeldeverfahrens oder der Tarifierpassung? Dann rufen Sie uns gerne unter 05372 6930 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an e.mobility@stwk.at.



Mit dem e.mobility Keyfob lassen sich die Ladevorgänge an den öffentlichen Ladestationen starten.



E-Carsharing jetzt auch in Thiersee

Die Gemeinde startet mit zwei Beecars durch

Seit April stehen zwei neue E-Carsharing-Standorte in Thiersee zur Verfügung. Die Stadtwerke Kufstein haben das Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Thiersee, dem Tourismusverband Kufsteinerland und vier Hotels in Hinterthiersee realisiert.

Neue Standorte in Vorder- und Hinterthiersee

Neben Kufstein, Niederndorf und Kössen ist nun auch die Gemeinde Thiersee im Beecar-Fieber: Seit April sind zwei brandneue Elektro-Fahrzeuge vom Typ Peugeot e2008 beim Gemeindeamt in Vorderthiersee sowie beim Thaler Parkplatz in Hinterthiersee zu finden. Initiiert wurde das Projekt vom Juffing Hotel & Spa, wie Inhaber Elmar Konzett berichtet: „Unsere Gäste, die mit den Öffis anreisen, sollten ihre Ausflugsziele besser erreichen können, außerdem liegt uns im Hotel die Nachhaltigkeit am Herzen. Aus diesen Gründen kam mir die Idee von E-Carsharing. Bei meinen Recherchen bin ich auf Beecar gestoßen.“

Bürgermeister Rainer Fankhauser und Beecar-Projektleiter Martin Tschurtschenthaler freuen sich über die beiden neuen E-Carsharing-Standorte in Thiersee.



Einfache Projektabwicklung

Gemeinsam mit den Stadtwerken Kufstein, der Gemeinde Thiersee, dem Tourismusverband Kufsteinerland und vier Hotels in Hinterthiersee wurde die Idee verwirklicht: Die Beecars stehen nun allen angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern sowie Gästen der Hotels Frohnatur, Juffing Hotel & Spa, Thierseerhof und dem Ayurveda Resort Sonnhof zur Verfügung. Beim Gemeindeamt gibt es neben der Ladestation für das Beecar auch einen öffentlichen Ladepunkt für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Touristinnen und Touristen mit eigenem Elektrofahrzeug. „An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Partnern für die unkomplizierte Abwicklung bedanken. Vor allem beim Tourismusverband Kufsteinerland, den Hotels in Hinterthiersee, die dieses umweltfreundliche Projekt großzügig fördern, und bei der Gemeinde Thiersee, die einen wesentlichen Beitrag für die Umsetzung unseres Vorhabens geleistet hat“, so Martin Tschurtschenthaler, Beecar-Projektleiter, Stadtwerke Kufstein.

Was es bei der Nutzung von Beecar zu beachten gilt

Wichtig ist, dass die Fahrzeuge immer zu den Entleihstandorten in Vorder- und Hinterthiersee zurückgebracht werden. Es ist also nicht möglich von Thiersee nach Kufstein zu fahren und die Reservierung in der Festungsstadt zu beenden. Damit wird sichergestellt, dass die Fahrzeuge zuverlässig in Thiersee zur Verfügung stehen. Zudem ist immer auf eine rechtzeitige Rückgabe zu achten: Während des gebuchten Zeitraums steht das Beecar der jeweiligen Nutzerin oder dem jeweiligen Nutzer exklusiv zur Verfügung. Wird das Beecar länger benötigt, muss die Reservierung per Beecar-App verlängert werden. Nachnutzende werden so informiert, sollte es beispielsweise durch einen Stau zu einer Verspätung kommen.

Gute Gründe, um sich ein Beecar zu leihen:

- Mobil sein ohne eigenes Auto
- Keine Anschaffungskosten
- Umweltfreundliche Fortbewegung
- Keine Fixkosten (Versicherung, Wartung ...)
- Unterschiedliche Fahrzeugmodelle verfügbar
- Kinderleichte Abwicklung

Wie einfach die Beecar-Nutzung ist, sehen Sie in unserem Erklärvideo.



Willkommensaktion für Bewohnerinnen und Bewohner von Thiersee

Die Gemeinde Thiersee unterstützt ihre Bürgerinnen und Bürger mit einer tollen Willkommensaktion: Alle, die sich 2022 zu Beecar anmelden, bezahlen keine Grundgebühr für das heurige Jahr. Nur die tatsächliche Nutzung wird verrechnet. „Um unsere Bürgerinnen und Bürger zum Ausprobieren zu ermutigen, haben wir uns diese besondere Aktion einfallen lassen. Es soll ihnen zeigen, wie reibungslos und praktisch E-Carsharing mit Beecar ist“, berichtet Rainer Fankhauser, Bürgermeister der Gemeinde Thiersee.

Wie einfach die Anmeldung ist, sehen Sie in der Videoanleitung: www.beecar.at/videoanleitungen. Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, können Sie sich gerne bei der Gemeinde Thiersee oder bei den Stadtwerken Kufstein persönlich einschulen lassen. **Weitere Informationen zum E-Carsharing mit Beecar finden Sie auf www.beecar.at.**



Wussten Sie, dass ...



... am 7. Mai von 13:00 bis 16:00 Uhr das Repair Café in der Musikschule Kufstein stattfindet.



... Gras- und Strauchschnitt nicht in die Biomülltonne gehören? Sie können kostenlos am Recyclinghof entsorgt werden.



... KufNet nach Möglichkeit nur noch mit Glasfaserleitungen arbeitet?



... als Ausfallreserve ständig 6.000 m³ Trinkwasser im Hochbehälter Theaterhütte gespeichert werden?



... die Stadtwerke Kufstein ein staatlich geprüfter und ausgezeichneter Lehrbetrieb sind?



... unsere Kundenberatung mittwochs bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet hat?



... Öle und Fette kostenlos am Recyclinghof mit dem Öli-Eimer entsorgt werden können?



... Sie online mit dem ‚Lebensräume‘ Konfigurator ihr Smart Home planen können? Für die Umsetzung steht Ihnen das Team von ECK Elektroinstallation zur Verfügung.



... zwei neue Beecar Standorte in Thiersee zur Verfügung stehen?



... Sie das Stadtwerke Journal auch online auf unserer Website www.stwk.at/journale lesen können?

Zu klein und unbequem?

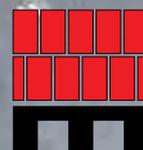


BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

40 Jahre Bädersanierung mit BHG: Ein Ansprechpartner – alle Gewerke



wasserdicht & wetterbeständig



**Margreiter
Dachdeckerei**

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: office@margreiter-gmbh.at
www.margreiter-gmbh.at

Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein



DER SMARTE MOBILTARIF

FÜR ALLE RAIFFEISENKUNDEN.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

mobil^M
1000 Min/SMS

15 GB

€ 9,90
mtl.



raiffeisen-mobil.at